

Schulschrift

der

städtischen höheren Mädchenschule
in der Oststadt

zu

ELBERFELD

für das Schuljahr 1906/1907.

Inhalt:

Schulnachrichten von dem Direktor Schulrat Dr. Liebrecht.

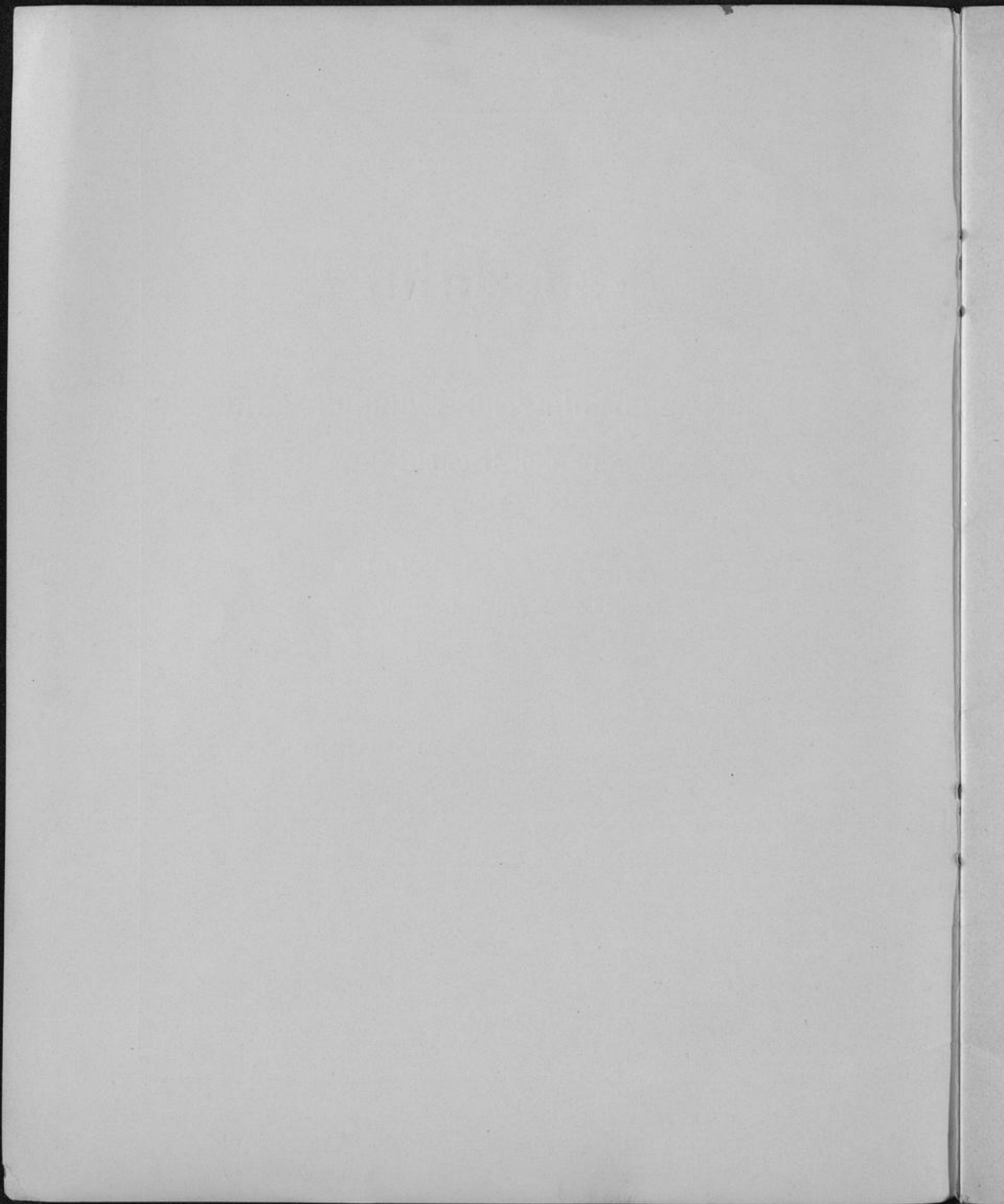
(1907, Nr. 51.)

Elberfeld.

Buchdruckerei A. Martini & Grüttemann.

906
9





Schulschrift

der

städtischen höheren Mädchenschule
in der Oststadt

zu

ELBERFELD

für das Schuljahr 1906/1907.

Inhalt:

Schulnachrichten von dem Direktor Schulrat Dr. Liebrecht.

• (1907. Nr. 81.)

Elberfeld.

Buchdruckerei A. Martini & Grüttefien.



Landes- u. Stadt-
Bibliothek
Düsseldorf

S. Nr. 102.

09.945.



Schulnachrichten.

1. Auszug aus den Verfügungen der Behörden.

Durch Verfügung des Provinzialschulkollegiums vom 6. Juni 1906 wird der Unterricht in der katholischen Religionslehre dem Kaplan Johann Göbbels übertragen.

Als Stichtag der schulstatistischen Erhebungen wird durch Verf. d. Prov.-Schulkoll. vom 7. Juni 1906 der 20. Juni festgesetzt.

Der Direktor wird zum Königlichen Schulrat und Rat vierter Klasse durch Verf. v. 11. Juni 1906 ernannt.

Der Herr Minister der geistl. usw. Ang. schenkt der Schulbibliothek ein Exemplar des Jubiläumswerkes „Unser Kaiserpaar“ (Verf. d. Prov.-Schulkoll. v. 12. Juni 1906).

Die Lehrerin Martha Niedlich wird endgültig angestellt (Verf. v. 27. Juni 1906).

Der Herr Minister der geistl. usw. Ang. verleiht durch Erlaß vom 2. Juli 1906 dem Oberlehrer Karl zur Nieden den Charakter als Professor.

Der Herr Minister ordnet Maßregeln zum Schutz der Kinder bei Feuersgefahr an (Verf. v. 23. Juli 1906).

Das Gesuch der Stadtverwaltung, zu gestatten, daß der bisherige Direktor, der um seine Pensionierung zu Herbst 1906 gebeten hatte, die Leitung der Schule bis zum Eintritt seines Nachfolgers weiterführe, wird durch Verf. vom 12. September 1906 genehmigt.

Die Privatlehrerin Hildegard Busch darf nach Verf. v. 3. November 1906 an der Anstalt aushilfsweise beschäftigt werden.

Eine Verfügung vom 8. Dezember 1906 trifft Bestimmungen für An- und Abmeldung von Schülerinnen.

In der Verfügung vom 28. Dezember 1906 wird die Ferienordnung für das Schuljahr 1907/08 festgesetzt (s. S. 36).

Ein Bericht über Wohnungsverhältnisse der Lehrer wird durch Verfügung des Herrn Ministers vom 30. Januar 1907 eingefordert.

Eine Verfügung des Herrn Ministers vom 8. Februar 1907 bestimmt, wie der 300jährige Geburtstag Paul Gerhardts in den Schulen zu feiern ist.

Die Einführung der Naturlehre von K. Meyer wird durch Verf. d. Prov.-Schulkoll. vom 23. Februar 1907 gestattet.

2. Das Kuratorium der Schule.

Den Vorsitz im Kuratorium, das zugleich das der städtischen höheren Mädchenschule in der Weststadt und der mit ihr vereinigten Lehrerinnenbildungsanstalt ist, führte als Vertreter des Herrn Oberbürgermeisters in der ersten Hälfte des Schuljahres Herr Erster Beigeordneter Lütge, in der zweiten Herr Beigeordneter Schulrat Dr. Schirlitz. — Am 6. Juli 1906 starb plötzlich in seinem 72. Lebensjahre das Mitglied des Kuratoriums Herr Louis Frowein, nachdem er 20 Jahre, seit 1886, seines Amtes mit Sachkenntnis und Freudigkeit gewaltet hatte. Die Lehrer der Schule gaben dem um die Anstalt hochverdienten Manne das Geleit zu seiner Ruhestätte. Die liebenswürdige Persönlichkeit des Heimgegangenen bleibt bei allen Mitgliedern

des Kollegiums der Schule in dankbarer Erinnerung. An seine Stelle trat der von der Stadtverordneten-Versammlung ernannte Herr Stadtverordnete Hermann Wolff. — Am 13. August 1906 entschlief im 79. Lebensjahre das frühere Mitglied des Kuratoriums Herr Geheimer Sanitätsrat Dr. med. Hermann Künne. Der Direktor, den er stets mit seinem sachkundigen Rate unterstützt hat, wird das Bild des klugen und guten Mannes immer in seinem Herzen bewahren. —

Folgende Herren sind gegenwärtig die Mitglieder des Kuratoriums: Herr Beigeordneter Schulrat Dr. Schirlitz, als stellvertretender Vorsitzender (Marienstr. 124), die Herren Stadtverordneten Hermann Meckel (Königstr. 42), Max Herbst (Katernbergerstr. 98), Justizrat Dr. jur. Joseph Schweitzer (Königstr. 29), Johann Wilhelm Simons (Bismarckstr. 59) und Hermann Wolff (Wortmannstr. 24), Herr Richard Friderichs (Platzhoffstr. 2), der Direktor der weststädtischen Schule (Auerstr. 57/59) und der Direktor der oststädtischen Schule (Döppersberg 19).

3. Das Lehrkollegium.

Bei Eröffnung des Schuljahres am 30. April 1906 wurde der am 1. Juli 1905 vom Kuratorium gewählte bisherige Vorschullehrer am hiesigen Gymnasium Otto Bauer nach bestätigter Wahl in sein Amt als ordentlicher Lehrer eingeführt. (Näheres s. Schulschrift 1905/06 S. 5.)

Am 1. August 1906 wurde der Direktor der städtischen höheren Mädchenschule in Aschersleben, Dr. Herm. Büttner, vom Kuratorium zum Nachfolger des aus dem Schulamte scheidenden Direktors gewählt und die Wahl vom Provinzialschulkollegium bestätigt. Er wird mit Beginn des neuen Schuljahres die Amtsgeschäfte übernehmen.

Der zu Ehren des am 15. September verstorbenen Direktors des Barmer Gymnasiums Prof. Evers veranstalteten Feier wohnten im Auftrage des Kollegiums Herr Oberlehrer Prof. zur Nieden und die Lehrerin Fräulein Maria Schults bei.

Seit dem Anfange des Schuljahres erteilten an der Anstalt Aushilfeunterricht die Privatlehrerinnen Fr. M. Pullig in 8, Fr. M. Schlickum in 24 und Fr. A. Schmidt in 3 wöchentlichen Stunden, letztere beiden bis zum Schluß des Sommerhalbjahres, dann Fr. H. Busch und Fr. L. Eichhorn in gleicher Stundenzahl.

Den katholischen Religionsunterricht übernahm beim Beginn des Schuljahres Herr Kaplan Joh. Göbbels.

Johann Göbbels, geboren im November 1876 zu Burscheid bei Aachen, besuchte bis zum 14. Lebensjahre die Elementarschule, von da ab bis 1899 das Gymnasium seiner Vaterstadt. Von Ostern 1899 bis Ostern 1902 studierte er katholische Theologie in Bonn. Nach weiteren am Kölner Priesterseminar für das geistliche Amt geübten Studien empfing er am 28. März 1903 die heilige Priesterweihe. Nach zweijähriger geistlicher Tätigkeit in Düren wurde er Ostern 1905 Kaplan in Elberfeld und gemäß Verfügung des Provinzialschulkollegiums vom 6. Juni 1906 Lehrer der katholischen Religion an der oststädtischen Schule.

Wegen Krankheit setzten den Unterricht aus Hr. Prof. zur Nieden vom 21. bis 23. Mai und vom 10. bis 13. Dezember, Hr. an Haack vom 15. bis 17. Januar, Hr. Ochsemann vom 30. April bis 5. Mai, vom 7. bis 12., 14. bis 15. Mai und am 30. Juli, Fr. Kollmeyer vom 12. bis 16. Juni, am 5. Oktober und am 7. März, Fr. Schaefer vom 21. bis 24. Januar,

Frl. Otte am 19. Mai, 12. Juni und 25. Januar, Frl. Venter am 30. Oktober, 9. und 11., am 20. bis 23., 25. Februar bis zum Schluß des Schuljahres, Frl. Winter am 30. Juli und 27. November, 22. Januar, 21. Februar, Frl. Beil am 24. Januar, Frl. Niedlich am 20. Juni in 2 Stunden. — In Vereinsangelegenheiten fehlte Hr. Bauer am 2. Juli, in Familienangelegenheiten Hr. Vogt am 25. und 26. Juli, Herr Ochsemann am 25. und 26. Juli, Frl. Schaefer am 20. November, Frl. Niedlich am 6. März; Frl. Reinshagen benutzte einen 6tägigen, an den Beginn der Herbstferien sich anschließenden, Urlaub zu einem Aufenthalt in Frankreich, Frl. Beil wird einen 5tägigen, an den Beginn der Osterferien sich anschließenden, Urlaub zu einem Aufenthalt in England benutzen, beide, um ihre Sprachkenntnisse zu erweitern und zu vertiefen. Der Gesundheitszustand der Lehrerin Frl. Otte nötigte sie, eine Minderung der Stundenzahl zu erbitten.

An der Feier des Abscheidens des Kuratoriumsmitgliedes, Herrn Louis Frowein, am 10. Juli beteiligten sich alle Lehrer des Kollegiums, sowie derjenige Teil der Lehrerinnen, die mit dem Verstorbenen in näheren Beziehungen gestanden hatten.

4. Konferenzen des Lehrkollegiums.

Es fanden 21 Konferenzen statt. - Sommer- und Winterhalbjahr wurden mit je einer Konferenz begonnen, in 3 Konferenzen die Herbst-, Weihnachts- und Osterzeugnisse, in den letzten 3 zugleich die Versetzungen festgestellt, in 3 anderen der Lehrplan für einzelne Gegenstände und Klassen besprochen. Verfügungen der vorgesetzten Behörden, namentlich die hinsichtlich Maßnahmen bei Feuergefahr, Schuleinrichtungen, der Wissensstand der neu eingetretenen Schülerinnen und die Feier des Weihnachts- und des Kaisergeburtstagsfestes bildeten den Gegenstand der Beratung in den übrigen Konferenzen.

5. Verteilung der Klassenleitungen und der Lehrgegenstände unter die Lehrpersonen.

Die Schule zählte während des ganzen Schuljahres 19 Klassen, nämlich 5 der Unterstufe: Xa und b, IX, VIIIa und b, 6 der Mittelstufe: VIIa und b, VIa und b, Va und b, und 8 der Oberstufe IVa und b, IIIa und b, IIa und b, Ia und b. Mit Bewilligung des Provinzialschulkollegiums und mit Zustimmung des Kuratoriums trat für die 5 Klassen der Unterstufe eine Vermehrung der Rechenstunden um 1 Stde. (je 4 statt je 3) ein.

Beifolgende Tabelle stellt die Verteilung der Klassenleitungen und der Lehrgegenstände unter die Personen des Lehrkörpers für das Schuljahr 1906/07 dar. Indessen sind der besseren Übersicht wegen nur die seit längerer Zeit beschäftigten Lehrpersonen und deren Unterrichtsstunden in die Tabelle gesetzt worden. Über die übrigen wird schon hier berichtet: Herr Kaplan Joh. Göbbels (Hardtstr. 16) gab katholischen Religionsunterricht in 6 Stdn. (2 in Abt. I: Kl. Ia—IVb, 2 in Abt. II: Kl. Va—VIIb und 2 in Abt. III: Kl. VIIIa bis Xb), Herr H. Zivi (Hofaue 49) israelitischen Religionsunterricht in 4 Stdn. (2 in Abt. I: Kl. Ia—IVb und 2 in Abt. II: Kl. Va—IX). Die 3 Unterrichtsstunden, die die Hilfslehrerin Frl. A. Schmidt, seit Neujahr Frl. L. Eichhorn erteilte, sind in Klammern unter Nr. 25 aufgeführt.

Nr.	Lehrer und Lehrerinamen	Ord- narische	I.		II.		III.		IV.	
			a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.
1.	Kgl. Schulr. Dr. L. Lindbrecht, Direktor. Hilfsstraße 10	Ib	Religion 2	Religion 2 auch „Amis-Obern“, 20 Min. 1 im W. vereinigt						
2.	Herr Prof. K. zur Nieden, Oberlehrer. Adamsstr. 24.	IIa	Deutsch 4	Religion 4 Deutsch 4 Gesch. 4 Kodifikat 2	Religion 2 Gesch. 2 Kodifikat 2					
3.	Herr Fr. Vogt, Oberlehrer, Werkstr. 27.	IIb	Deutsch 4	Deutsch 4 Gesch. 4 Kodifikat 2		Religion 2 Gesch. 2 Kodifikat 2				
4.	Herr W. Fiedler, ordentlich. Lehrer. Osstr. 29.	-	Hilfsstraße 2	Hilfsstraße 2			Naturk. 2 Naturk. 2			
5.	Herr G. von Haack, ordentlich. Lehrer. Währungsstr. 16.	IVb	Naturk. 4	Rechnen 4 Naturk. 2	Rechnen 2 Naturk. 2	Deutsch 4		Religion 2 Deutsch 2 Rechnen 2		
6.	Herr G. Gökemann, ordentlich. Lehrer. Baderstr. 7.	IVa	Rechnen 4 Naturk. 2		Rechnen 2 Naturk. 2		Religion 2 Deutsch 4 Rechnen 2			
7.	Herr G. Bauer, ordentlich. Lehrer. Auguststr. 128.	-	Chorges. 1	Chorges. 1	Chorges. 1	Chorges. 1	Chorges. 1	Singen 2 Im W. in einer Stunde mit dem Chor vereinigt		
8.	Fraülein I. Lambert, Lehrerin. 16.	Va								
9.	Fraülein H. Köllmeier, Lehrerin. 19.	Ia	Frans. 4 Englisch 4 Kodifikat 2	Erfrischung 4 Turnen 4						
10.	Fraülein H. Reinicke, Volllehrer. 7.	-		Handarb. 2		Handarb. (I) 2 Turnen 2	Handarb. (I) 2 Turnen 2			
11.	Fraülein A. Schaefel, Lehrerin. 31.	IIIA	Frans. 4 Handarb. 2			Religion 2 Frans. 4 Englisch 4 Handarb. (II) 2				
12.	Fraülein J. Ott, Lehrerin. 18.	-				Handarb. (II) 2				
13.	Fraülein M. Schmitt, Lehrerin. 3.	IIIf	Handarb. 2			Deutsch 4 Frans. 4 Gesch. 2 Kod. (I, 2) 2	Handarb. (II) 2			
14.	Fraülein K. Ventar, Lehrerin. 10.	VIa				Frans. 4 Handarb. (III) 2				
15.	Fraülein L. Mallinckrodt, Lehrerin. 37.	Vb				Handarb. (III) 2	Englisch (I) 1			
16.	Fraülein E. Reinschagen, Lehrerin. 25.	VIIa					Frans. 4			
17.	Fraülein M. Winter, Lehrerin. 31.	-	Rechnen 4 Naturk. 2	Rechnen 4 Naturk. 2	Rechnen 2 Naturk. 2	Rechnen 2 Naturk. 2	Rechnen 2 Naturk. 2			
18.	Fraülein A. Beil, Lehrerin. 23.	VIIIb		Englisch 4						
19.	Fraülein M. Niedlich, Lehrerin. 45.	VIIIa					Englisch (II) 4			
20.	Fraülein E. Rudolph, Lehrerin. 26.	VIIIb	Englisch 4		Handarb. 2					
21.	Fraülein P. Wugk, Lehrerin. 15.	VIa					Englisch (III) 4			
22.	Fraülein J. Eggers, Lehrerin. 45.	Xa				Englisch 4 Rechnen 2				
23.	Fraülein M. Pollig, Bibl. Kunststr. 28.	-				Frans. 4 Englisch 4				
24.	U.S.: Pri. M. Schlickum, Bibl. Osstr. 21. i. W.: Hlfd. Busch, Bibl. Hessstr. 25.	Xb								
25.	Fraülein E. Dietrichs, Bibl. Kunststr. 31.	IX				Turnen 2				

V.		VI.		VII.		VIII.		IX.		X.	
a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.
Religion 4											1 S. 8 1 W. 0
											21
											22
Rechnen 2 Naturk. 2	Rechnen 2 Naturk. 2			Rechnen 2 Schreiben 2							22
											22
											22
											22
Singen 2 Naturk. 2	Singen 2										1 S. 24 1 W. 23
Deutsch 2 Frans. 2 Kodifikat 2 Handarb. (I) 2								Handarb. 2 Kodifikat 2			20
											20
Handarb. (II) 2 Turnen 2				Handarb. (I) 2 Turnen 2		Handarb. (I) 2 Turnen 2					22
											20
											1 S. 17 1 W. 19
											1 S. 22 1 W. 20
											22
											23
											24
Rechnen 2 Naturk. 2	Rechnen 2 Naturk. 2										24
											24
											24
											21
											23
											23
											24
											8
											24
											24
											24



6. Verlauf des Schuljahres.

Die Schule wurde, weil große, am Schulhause während der Osterferien vorgenommene bauliche Arbeiten am 25. April, dem eigentlichen Anfang des Schuljahres, nicht völlig beendet waren, mit Genehmigung des Königlichen Provinzialschulkollegiums, erst am 30. April eröffnet.

Mit der Eröffnung der Schule war die feierliche Einführung des ordentlichen Lehrers Herrn Otto Bauer verbunden.

Die Pfingstferien dauerten vom 2. bis 11. Juni, die Herbstferien vom 9. August bis 12. September, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1906 bis 7. Januar 1907.

Der Hitze wegen fiel der Nachmittagsunterricht am 19., 24. und 31. Juli und am 2. August aus.

Durchschnittlich an zwei Nachmittagen machten die Lehrenden mit den Schülerinnen der von ihnen verwalteten Klassen einen gemeinsamen Spaziergang. Am 14. Juli unternahmen die Schülerinnen der Kl. II unter Führung des Herrn Prof. zur Nieden einen Tagesausflug in das Siebengebirge, am 18. Juli die der Kl. Ib unter der Führung von Fr. Schaefer und Fr. Eggers einen solchen nach Königswinter.

Da der am 1. August vom Kuratorium zum Direktor der oststädtischen Schule gewählte Direktor der höheren Mädchenschule in Aschersleben, Herr Dr. Hermann Büttner, nicht vor Ostern 1907 sein neues Amt antreten konnte, erklärte sich auf Wunsch der Stadtverwaltung der gegenwärtige Direktor, der die Absicht gehabt hatte, nach Schluß des Sommerhalbjahres 1906 in den Ruhestand überzugehen, bereit, die Leitung der Schule bis Ostern 1907 weiterzuführen.

Am 31. Dezember feierte die Schule zuerst mit allen ihren Schülerinnen, dann nach deren Entlassung mit den zu einer Christbescherung eingeladenen Kindern bedürftiger Eltern das Weihnachtsfest. An der letzteren Feier nahmen außer den Schülerinnen, die an dem Feste mitzuwirken hatten, auch eine Anzahl Damen des Elberfelder Frauenvereins, der die Auswahl der zu beschenkenden Kinder und die Verteilung der Gaben sich hatte angelegen sein lassen, sowie zwei Herren des Kuratoriums und frühere Schülerinnen der Anstalt teil.

Der Unterricht begann mit Ausnahme desjenigen der Kl. X, der um 9 Uhr anfang, im ganzen Jahre um 8 Uhr, in der Zeit der größten Dunkelheit, von 19. November bis zum 16. Februar, 10 Minuten nach 8 Uhr. Nachmittagsunterricht wurde an drei Tagen der Woche und zwar während des ganzen Jahres zwischen 2¹/₂ und 4¹/₂ Uhr erteilt.

Der Geburtstag des Kaisers wurde mit einer Rede des Direktors über „Die Pflichttreue unseres Kaisers in ihrer Vorbildlichkeit für Schule und Haus“ und mit dem Vortrage vaterländischer Gedichte und Lieder gefeiert.

Am 28. September besichtigten unter Führung ihrer Lehrer die Schülerinnen der Mittelstufe die in der Stadthalle ausgestellten Sanderschen biologischen Tiergruppen.

Die Schule hatte den Schmerz, eine liebe, fleißige und brave Schülerin der Kl. V, Lydia Velde, durch den Tod zu verlieren. Das Kind starb am 29. Juni nach kurzem Krankenlager. Der Direktor gedachte der Verstorbenen in der Morgenandacht und gab im

Verein mit den Lehrern der Schule der Entschlafenen das Geleit zu ihrer Ruhestätte. Der Trauerfeierlichkeit im Hause der Heimgegangenen wohnte ein Teil der Lehrerinnen bei.

Während der Monate Juni, Juli und August waren viele Schülerinnen der Kl. Xb an Masern und StICKHUSTEN, zum Glück nur leicht, erkrankt.

Am 13. November wurden die Räume des Schulhauses vom Kreisarzte Herrn Medizinalrat Dr. Wolff im Beisein des Herrn Beigeordneten Dr. Schirlitz einer Besichtigung unterzogen.

Eine Ausstellung der im Schuljahre 1906/1907 angefertigten Zeichnungen und Handarbeiten, sowie von Probeschriften aller Schülerinnen, konnte wegen Häufung einer Menge von Arbeiten, die mit dem Wechsel in der Schulleitung zusammenhängen, nicht veranstaltet werden.

Das Schuljahr 1906/1907 wurde am 27. März mit der feierlichen Entlassung des bisherigen Direktors und der aus der Anstalt tretenden Schülerinnen geschlossen.

7. Zahl der Schülerinnen.

Im Sommerhalbjahr 1906 wurde die Schule von 519 Schülerinnen (gegen 531 im Sommerhalbjahr 1905), im Winterhalbjahre 1906/07 von 511 Schülerinnen (gegen 516 im Winterhalbjahre 1905/06) besucht, wie folgende zwei Tabellen des näheren darlegen.

Sommerhalbjahr 1906.

Klasse	Bestand vor der neuen Aufnahme	Neu-aufgenommen	Wieder-eingetreten	Evange-lisch	Katho-lisch	Israeli-tisch	Ein-heimisch	Aus-wärtig	Summa
X. a.	—	30	—	23	3	4	29	1	30
X. b.	—	28	—	20	3	5	28	—	28
IX.	29	2	—	20	4	7	31	—	31
VIII. a.	21	2	—	17	2	4	23	—	23
VIII. b.	20	2	1	18	3	2	23	—	23
VII. a.	28	4	1	30	2	1	32	1	33
VII. b.	29	2	1	21	7	4	31	1	32
VI. a.	30	1	—	22	5	4	30	1	31
VI. b.	31	—	1	24	5	3	32	—	32
V. a.	30	2	1	27	3	3	32	1	33
V. b.	30	—	1	23	4	4	30	1	31
IV. a.	24	4	—	21	4	3	27	1	28
IV. b.	30	—	—	22	5	3	30	—	30
III. a.	24	1	—	20	2	3	25	—	25
III. b.	27	—	—	19	5	3	27	—	27
II. a.	20	1	—	18	2	1	20	1	21
II. b.	19	3	—	15	4	3	21	1	22
I. a.	17	3	—	18	—	2	19	1	20
I. b.	16	3	—	11	5	3	18	1	19
	425	88	6	389	68	62	508	11	519
		519		519			519		

Ausgetreten sind während des Sommerhalbjahres 22 Schülerinnen. Schülerinnenzahl am Ende des Sommerhalbjahres 497.

Winterhalbjahr 1906/1907.

Klasse	Bestand vor der neuen Aufnahme	Neu-auf-genommen	Wieder-eingetreten	Evange-lisch	Katho-lisch	Israeli-tisch	Ein-heimisch	Aus-wärtig	Summa
X. a.	27	—	1	21	3	4	27	1	28
X. b.	28	1	—	22	2	5	29	—	29
IX.	28	3	1	20	4	8	32	—	32
VIII. a.	22	1	—	17	2	4	23	—	23
VIII. b.	23	1	—	18	4	2	24	—	24
VII. a.	33	—	1	30	2	1	32	1	33
VII. b.	30	1	—	19	7	5	29	2	31
VI. a.	32	—	—	23	6	3	31	1	32
VI. b.	29	2	2	24	5	4	33	—	33
V. a.	32	—	—	27	2	3	31	1	32
V. b.	30	2	—	24	4	4	31	1	32
IV. a.	25	1	—	19	4	3	25	1	26
IV. b.	30	—	—	22	5	3	30	—	30
III. a.	23	—	—	18	2	3	23	—	23
III. b.	27	—	—	19	5	3	26	—	27
II. a.	21	—	—	18	2	1	21	—	21
II. b.	19	1	—	14	4	2	20	—	20
I. a.	18	—	—	16	—	2	17	1	18
I. b.	18	—	—	10	5	3	17	1	18
	499	13	5	381	68	63	501	10	511
		511			511		511		

Ausgetreten sind während des Winterhalbjahres 13 Schülerinnen. Schülerinnenzahl am Ende des Winterhalbjahres 498.

8. Etat der Schule im Schuljahre 1906/1907.

Der Etat der Schule war im Schuljahr 1906/1907 in Einnahme auf Mk. 58900 und in Ausgabe auf Mk. 84270 festgesetzt, darunter für Gehälter und Ruhegehälter Mk. 63971, für Wohnungsgeldzuschuß Mk. 10694, für Unterrichtsmittel Mk. 1375, für bauliche Unterhaltung des Schulhauses Mk. 2000.

Das Schulgeld beträgt jährlich Mk. 100 für die Schülerinnen der Klassen X, IX und VIII, Mk. 120 für die der Klassen VII, VI und V und Mk. 132 für die der Klassen IV, III, II und I.

Von auswärtigen Schülerinnen wird ein Zuschlag von Mk. 30 erhoben.

9. Neviandt-Stiftung.

Aus der Neviandt-Stiftung, die den Zweck hat, unbemittelten talentvollen Zöglingen, der hiesigen höheren Unterrichtsanstalten (Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule und höhere Mädchenschule) eine Unterstützung zu gewähren, fiel auch in diesem Jahre kein Stipendium an Schülerinnen der Anstalt.

10. Ernst-Seibel-Stiftung.

Aus der Ernst-Seibel-Stiftung, die den Zweck hat, würdigen bedürftigen Mädchen, die sich für den Beruf einer Lehrerin oder für eine sonstige Erwerbstätigkeit ausbilden wollen, eine Unterstützung zu gewähren, mit der Einschränkung, daß sie in Elberfeld geboren sind, oder daß deren Eltern in Elberfeld wohnen oder daselbst gestorben sind, wurden Stipendien an Schülerinnen der Anstalt, oder an solche früheren Schülerinnen, die zur Zeit die Lehrerinnenbildungsanstalt besuchen, in diesem Jahre nicht verliehen.

11. Schornstein-Stiftung.

Die Schornstein-Stiftung hat den Zweck, bedürftigen Lehrerinnen, die in der von dem verstorbenen Direktor R. Schornstein begründeten Lehrerinnenbildungsanstalt ausgebildet sind, eine Unterstützung zu gewähren.

Das Vermögen betrug am 14. März 1906	Mk. 6447,04
An Zinsen gingen ein	Mk. 194,44
An Geschenken	Mk. —,—
	<u>Mk. 194,44</u>
Das Vermögen beträgt gegenwärtig	Mk. 6100,— (3% Konsols)
Guthaben bei der städtischen Sparkasse	„ 351,48
	<u>Mk. 6451,48</u>

Durch den Verwaltungsrat der Stiftung wurden an 2 Lehrerinnen Mk. 90, bzw. Mk. 100 verliehen. Rendant der Stiftung ist das Mitglied des Kuratoriums der beiden höheren Mädchenschulen Herr Stadtverordneter Joh. Wilh. Simons.

12. Lehrer- und Lehrerinnen-Pensions-, Witwen- und Waisen-Stiftung.

Das Vermögen der Stiftung betrug am 14. März 1906 Mk. 92 112,80

Es erfuhr im laufenden Jahre folgenden Zuwachs:

1. an Zinsen	Mk. 3 618,50
2. an Geschenken	„ 410,—
	<u>Mk. 4 028,50</u>

Das Vermögen besteht gegenwärtig aus

Mk. 31 500,—	(3 ¹ / ₂ % Elberfelder Stadtobligationen)
„ 24 900,—	(4% „ „)
„ 15 000,—	} (Hypotheken)
„ 21 000,—	
„ 406,30	(an bar)

Summa Mk. 92 806,30

An Pensionen wurden für 1906/07 ausgezahlt Mk. 3 329,60. Der Rendant auch dieser Stiftung ist Herr Joh. Wilh. Simons.

Die eingegangenen Geschenke sind folgende:

Für die Pensionsstiftung von den Schülerinnen der weststädtischen Schule E. B. 200 Mk., K. W. 100 Mk., zusammen 300 Mk. Ebenfalls für die Pensionsstiftung von den Schülerinnen der oststädtischen Schule Elis. Sch. 100 Mk., Marg. H. 10 Mk., Em Schw. 2 Mk., zusammen 112 Mk., im ganzen 412 Mk.

13. Anschaffungen.

- I. Für die Lehrerbibliothek: 1) Fricke, A.: Bibelkunde. 1. Bd. Berlin 1905. 2) Unsere Kirchenlieddichter. Bilder und Bildnisse aus der Geschichte des evang. Kirchenlieds. Hamburg. 3) Thrändorf und Meltzer: Der Religionsunterricht 4 Bde. Dresden 1906. 4) Zurhellen-Pfleiderer: Wie erzählen wir den Kindern die biblischen Geschichten? Tübingen 1906. 5) Schlatter, A.: Das Evangelium des Matthäus, ausgelegt für Bibelleser. 2. Aufl. Calw 1900. 6) Fuchs, E.: Gut und Böse. Wesen und Werden der Sittlichkeit. Tübingen 1906. 7) Springer, A.: Die Kunst des 19. Jahrhunderts. Bearbeitet und ergänzt von M. Osborn. (Handbuch der Kunstgeschichte T.V). 3. Aufl. Leipzig 1906. 8) Grimm, W. und J.: Deutsches Wörterbuch. (Fortsetzung.) 9) Baumgarten, O.: Carlyle und Goethe. Tübingen 1906. 10) Hubatsch, O.: Deutsche Briefe. Für den Schulgebrauch zusammen-

gestellt und herausgegeben. Bielefeld 1905. 11) Miekley, W., und Sühning, H.: Neue Fibel nach rein phonetischem Prinzip. Berlin. 12) Fischer-Ohmstede: Kleine Grammatik der deutschen Sprache. 21. Aufl. Berlin 1905. 13) Bangert, W.: Fibel. Nach den Grundsätzen der Phonetik. Frankfurt a. M. 1906. 14) Paldamus-Rehorn: Deutsches Lesebuch. Ausg. D. 1. Teil. 7. Aufl. Frankfurt 1906. 15) Lamprecht, K.: Americana. Reiseeindrücke. Freiburg 1906. 16) Lamprecht, K.: Deutsche Geschichte. (Fortsetzung.) Freiburg 1906. 17) Unser Kaiserpaar in Wort und Bild für das deutsche Volk. Berlin 1906.

II. Für den Lesezirkel des Kollegiums: 1) Wychgram, J.: Frauenbildung. Zeitschrift für die gesamten Interessen des weiblichen Unterrichtswesens. 2) Loeper-Housselle: Die Lehrerin in Schule und Haus. 3) Rodenberg, J.: Deutsche Rundschau. 4) Lyon, O.: Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 5) La Semaine française. 6) Klein, H.: Gaa. Natur und Leben. 7) Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. 8) Die Kunst. Monatshefte für freie und angewandte Kunst.

III. Für den Anschauungsunterricht: Kehr-Pfeiffers Anschauungsbilder: 1. Vogel am Fenster. 2. Das Mäuschen. 3. Der Rabe 4. Wandersmann und Lerche.

IV. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht: 1) Baumfalk. 2) Gabelweihe (Königsmilan). 3) Uhu 4) Schleiereule. 5) Wachholderdrossel. 6) Goldhähnchen. 7) Blaumeise. 8) Sumpfmöwe. 9) Schwanzmeise. 10) Haubenmeise. 11) Kupferfasan (Hahn). 12) Kupferfasan (Henne). 13) Auerhahn in Balzstellung. 14) Auerhenne. 15) Dreizehenmöwe. 16) Silbermöwe (Jugendkleid). 17) Haushahn. 18) Haushuhn. 19) Hermelin (Winterkleid). 20) Hermelin (Sommerkleid). 21) Steinmarder. 22) Wildes Kaninchen. 23) Wiederkäuermagen. — 24) Augenpräparat. 25) Zahnsammlung. 26) Aufbau des natürlichen Pflanzensystems. 27) 24 Stereoskopbilder vom Hamburger zoologischen Garten. 28) Werkzeuge: Baumsäge, Hammer, Zollstock, Stechbeitel, Schraubenzieher, Beißzange, Rundzange, Flachzange. 29) Glas-sachen: Pulvergläser, Flaschen, Pipetten, Trichter, Probierylinder, Becher, Kelchgläser, Glasröhren. 30) Zwei Mikroskope.

V. Für den Zeichenunterricht: 1) Eichelhäher. 2) Exote. 3) Kakadu. 4) Vogel in fliegender Haltung. 5) Milchkanne. 6) Flasche 7) Seidel. 8) 3 Vasen. 9) Zinnkanne. 10) Zwei Bilder: Herbststimmung auf der Heide und am Waldsee.

VI. Für den Gesangunterricht: 1) Die Stimme. Zentralblatt für Stimm- und Tonbildung, Gesangunterricht und Stimmhygiene. von Dr. med. Flatau, Rektor Gast und Rektor Gusinde. Berlin 1906. 2) Notenlesemaschine von Prof. Friedr. Zimmer. 3) Zimmermann, E.: Gesanglehre. Ausgabe für Lehrer. 2. Aufl. Arnberg 1902. 4) Bohm, K.: Der Rattenfänger von Hameln. Partitur. 5) Vorträge und Referate vom musikalischen Kongreß.

Unterrichtsordnung im Schuljahr 1906/1907.

Übersicht über die Lehrfächer und die ihnen zugeteilten wöchentlichen Stunden.

Nummer	Lehrgegenstände	Unterstufe.					Mittelstufe.						Oberstufe.						Summe.		
		Klasse Xa.	Klasse Xb.	Klasse IX.	Klasse VIIIa.	Klasse VIIIb.	Klasse VIIa.	Klasse VIIb.	Klasse VIa.	Klasse VIb.	Klasse Va.	Klasse Vb.	Klasse IVa.	Klasse IVb.	Klasse IIIa.	Klasse IIIb.	Klasse IIa.	Klasse IIb.		Klasse Ia.	Klasse Ib.
1	Religion	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	42	
Die katholischen Schülerinnen werden in 3 Abt. mit je 2 Stdn. unterrichtet (Abt. III: Klasse X—VIII. Abt. II: Klasse VII—V). Abt. I: (Klasse IV—I), die israelitischen Schülerinnen in 2 Abt. mit je 2 Stdn. (Abt. II: Klasse IX—VI. Abt. I: Klasse V—I).																					
2	Deutsch	10	10	9	8	8	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4	107	
3	Französisch	—	—	—	—	—	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4	72 <small>(73)</small>	
in 3 Abt. in 3 Abt. in 3 Abt. in 3 Abt. in 3 Abt.																					
4	Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	4	4	4	4	4	4	36	
in 3 Abt.																					
5	Italienisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
6	Rechnen	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	57	
in 3 Abt.																					
7	Geschichte (und Kunstg. in IV-I)	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	8, 26 W. 23
in Winter ver.																					
8	Erdkunde	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	32
9	Naturwissenschaften	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	28	
10	Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26	
in 3 Abt.																					
11	Schreiben	in Nr. 2 mit einbegriffen		3	2	2	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13 (aus-schl. d. I. Kl. X ert.)
12	Handarbeit	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	42	
in 3 Abt. in 3 Abt. in 3 Abt. in 3 Abt. in 3 Abt.																					
13	Singen	1		1	1		2	2	2	2	2	2	2	2	1		1		—	—	20
in 3 Abt. in 3 Abt. in 3 Abt. in 3 Abt. in 3 Abt.																					
14	Turnen	1	1	1	1		2	2	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	26
in 3 Abt. in 3 Abt. in 3 Abt. in 3 Abt. in 3 Abt.																					
	Summe	19	19	21	23	23	28	28	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	

Übersicht über den in den einzelnen Klassen behandelten Lehrstoff.

1. Klasse Xa. Klassenlehrerin: Frl. J. Eggers.

2. Klasse Xb. Klassenlehrerin: i. S.: Frl. M. Schlickum, i. W.: Frl. H. Busch.
(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 7. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 3 Stdn. Nach den „Biblichen Historien v. Zahn, bearbeitet v. Giebe“, 22 biblische Geschichten, 12 aus dem Alten und 10 aus dem Neuen Testamente, ferner die Bibelsprüche: Ps. 23, 1—3 u. 6; Ps. 121, 1—3; Ps. 103, 1—3; Matth. 7, 7; Ev. Joh. 3, 16 und die Kirchenlieder: Gott des Himmels und der Erden, Str. 2 u. 5. Lobe den Herren, den mächtigen, Str. 1—3. Vom Himmel hoch, da komm' ich her, Str. 1—3. O Lamm Gottes, unschuldig. Außerdem Morgen-, Abend- und Tischgebete. Frl. Eggers Xa; i. S.: Frl. Schlickum, i. W.: Frl. H. Busch Xb.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung III: Klasse X—VIII, siehe Klasse VIII.

Deutsch und Schreiben: 10 Stdn. Sprech-, Lese-, Buchstabier-, Schreib- und Diktierübungen nach der „Deutschen Fibel v. R. Dietlein. Ausgabe A“. Zu Sprechübungen wurden vergrößerte Bilder der Fibel oder wirkliche Gegenstände, von denen die Fibel eine Abbildung gibt, benutzt. Folgende Gedichte auswendig gelernt: 1. Im Frühling, v. Hey. 2. Pferd und Sperling, v. Hey. 3. Der Pudel, v. Hey. 4. Der Rabe, v. Hey. 5. Bienchen, v. Hey. 6. Das Schäfchen, v. Hahn. Schreiben im Heft mit 10 Doppellinien und je 2 Grenzlinien. Häusliche Arbeit täglich eine Lesübung, Arbeitszeit 20 Min., und dreimal wöchentlich eine Abschreibübung von 5 Zeilen im Heft, Arbeitszeit 20 Min. — Frl. Eggers Xa; i. S.: Frl. Schlickum, i. W.: Frl. Busch Xb.

Rechnen: 4 Stdn. Das Rechnen im Zahlenkreise von 1—20 in allen 4 Rechnungsarten, nach den „Aufgaben für das Rechnen von Hellermann und Krämer, Heft 1“. Dreimal wöchentlich eine häusliche schriftliche Arbeit, zweimal auf der Tafel, einmal im Heft, Arbeitszeit 20 Min. — Frl. Eggers Xa; i. S.: Frl. Schlickum, i. W.: Frl. Busch Xb.

Singen: 1 Stde. Leichte Choräle für den Religionsunterricht; Kinderlieder für den deutschen und den Turnunterricht. Frl. Beil.

Turnen: 1 Stde. 1) Freiübungen: Einfache Arm- und Beintübungen. 2) Gangübungen: Gewöhnlicher Gang an und von Ort, auch im Wechsel mit Freiübungen. 3) Spiele. — Frl. Eggers Xa; Frl. Schmidt, zuletzt Frl. Eichhorn Xb.

3. Klasse IX. Klassenlehrerin: Frl. E. Diedrichs.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 8. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 3 Stdn. Nach den „Biblischen Historien von Zahn, bearb. v. Giebe“, 21 biblische Geschichten, 10 aus dem Alten und 11 aus dem Neuen Testament; ferner die Bibelsprüche: Ps. 33, 9; Ps. 37, 5; Ps. 23, 4—6; Ps. 118, 1; Ps. 121, 4—8; Ps. 145, 15—16; Matth. 5, 9; 1. Joh. 1, 7 (2. Hälfte); die Gebote: Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. Gedenke des Sabbattages, daß du ihn heiligest. Ehre Vater und Mutter. Du sollst nicht töten. Du sollst nicht stehlen. — Die Kirchenlieder: Vom Himmel hoch, da komm' ich her, Str. 4 und 5. Gelobet seist du, Jesu Christ, Str. 1, 2 und 4. Gott des Himmels, Str. 1. Ach bleib' mit deiner Gnade, Str. 1, 4 und 6. Wiederholung des in Klasse X Gelernten. — Frl. Diedrichs.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung III: Klasse X—VIII, siehe Klasse VIII.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse IX—V, siehe Klasse V.

Deutsch: 9 Stdn. Lesen, Besprechen und Wiedererzählen von Lesestücken aus dem „Deutschen Lesebuche für höhere Mädchenschulen v. K. Hessel, Teil I“. Zur Einübung der Rechtschreibung Buchstabierübungen, Abschriften und Diktate. Folgende Gedichte auswendig gelernt: 1. Das Mäuschen, v. Hey. 2. Wandersmann und Lerche, v. Hey. 3. Der Sandmann, v. Kletke. 4. Weißt du, wieviel Sterne stehen, v. Hey. 5. Gott sorgt, v. Hey. 6. Das Lied vom Monde, v. H. v. Fallersleben. 7. An den Mai, v. Overbeck. 8. Vom Büblein auf dem Eis, v. Güll. 9. Frau Schwalbe, v. Dieffenbach. Wiederholung der in Klasse X gelernten Gedichte. Häusliche Arbeit täglich eine Lese- oder Buchstabierübung, Arbeitszeit 20 Min. und dreimal wöchentlich eine Abschrift von 6 Zeilen im Heft, Arbeitszeit 20 Min. — Frl. Diedrichs.

Rechnen: 4 Stdn. Das Rechnen im Zahlenkreis von 1 bis 100 in allen vier Rechnungsarten. Das kleine Einmaleins; das große Einmaleins, soweit das Produkt die Zahl 100 nicht überschreitet, nach den „Aufgaben für das Rechnen v. Hellermann und Krämer, Heft 2“. Zweimal wöchentlich eine häusliche schriftliche Arbeit auf der Tafel, einmal im Heft. Arbeitszeit 20 Min. — Frl. Diedrichs.

Schreiben: 3 Stdn. Deutsche und kleine lateinische Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel in Blankoheften mit 12 Doppel- und 2 Grenzlinien, im letzten Vierteljahr in Heften mit 12 einfachen und je 2 Grenzlinien. — Frl. Diedrichs.

Singen: 1 Stde. Einfache Choräle und Lieder für den Unterricht in der Religion, im Deutschen und Turnen. — Frl. Diedrichs.

Turnen: 1 Stde. 1) Freiübungen: Einfache Kopf-, Arm- und Beinübungen, viertel und halbe Drehungen im Gehen an Ort. 2) Gangübungen: Gewöhnlicher Gang im Wechsel und in Verbindung mit leichten Freiübungen; Gehen mit leichten Fassungen; Zehengang, Tupfgang. 3) Spiele. — Frl. Diedrichs.

4. Klasse VIIIa. Klassenlehrerin: Frl. M. Niedlich.

5. Klasse VIIIb. Klassenlehrerin: Frl. E. Rudolf.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 9. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht; VIIIa u. b vereinigt: 3 Stdn. Nach den „Biblischen Historien von Zahn, bearb. v. Giebe“, 23 biblische Geschichten, 13 aus dem Alten und 10 aus dem Neuen Testament, ferner die Bibelsprüche: Ps. 50, 15; Ps. 139, 1—3; Ps. 145, 18—19; Spr. Sal. 8, 17; Jes. 53, 7; Joh. 6, 37 (2. Hälfte). — Die 10 Gebote und das Gebet des Herrn. — Die Kirchenlieder: Gott des Himmels und der Erden, Str. 6. Lobe den Herren, den mächtigen, Str. 4 u. 5. Wer nur den lieben Gott läßt walten, Str. 1, 4, 6 u. 7. Befehl du deine Wege, Str. 1—4. Nun ruhen alle Wälder, Str. 1, 8 und 9. Nun danket alle Gott, Str. 1 u. 2. Ach bleib' mit deiner Gnade, Str. 2, 3 u. 5. Vom Himmel hoch, da komm' ich her, Str. 6, 7 u. 8. Wiederholung des in Klasse IX Gelernten. Arbeitszeit 10 Min. — Frl. Niedlich.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung III: Klasse X—VIII. 1) Die wichtigsten Wahrheiten aus dem Alten und dem Neuen Testament: Gott, der Schöpfer, die Engel, die Menschen, die Sünde, Jesus Christus, seine Verkündigung, seine Geburt, sein Leben und öffentliches Auftreten. 2) Gebete: Vater unser. Gegrüßet seist du, Maria. Wahrer Gott, ich glaub' an dich. Alles meinem Gott zu Ehren. O heiliger Schutzengel mein. 3) Die hl. 10 Gebote. Das Betragen in der Kirche. Für Kl. VIII Vorbereitung für die erste hl. Beichte. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. Kapl. Göbbels.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse IX—V, siehe Klasse V.

Deutsch: 8 Stdn. 1) Lesen, Besprechen und Wiedererzählen von Prosastücken aus dem „Deutschen Lesebuch v. K. Hessel T. I“. Im Anschluß an das Lesebuch behandelt: Artikel, Substantiv, Adjektiv, Pronomen personale im Nominativ, Verbum im Aktivum; die Glieder des einfachen Satzes: Subjekt, Prädikat, Objekt. 2) Diktate zur Einübung der Orthographie; zuweilen an Stelle des Diktates eine freie Niederschrift. 3) Besprechung von Gedichten. Folgende Gedichte auswendig gelernt: 1. Im Walde möcht' ich leben, v. H. v. Fallersleben. 2. Gebet eines Kindes an den heiligen Christ, v. Arndt. 3. Einkehr, v. Uhland. 4. Heidenröslein, v. Goethe. 5. Gefunden, v. Goethe. 6. Von den grünen Sommervögeln, v. Rückert. 7. Von meinem Blümchen, v. H. v. Fallersleben. 8. Nachtgebet, v. Hensel. 9. Erdbeerliedchen, v. Krummacher. Wiederholung der in Kl. X und IX gelernten Gedichte. Häusliche Arbeit: Leseübung, Buchstabierübung, Lernen der Gedichte, Arbeitszeit 30 Min., und dreimal wöchentlich Abschreiben oder schriftliche grammatische Übungen, Arbeitszeit 20 Min. — Frl. Niedlich VIIIa; Frl. Rudolf VIIIb.

Rechnen: 4 Stdn. Das Rechnen im Zahlenkreis von 1—1000 in allen vier Rechnungsarten. Die bekanntesten deutschen Münzen, Maße und Gewichte, nach den „Aufgaben für das Rechnen v. Hellermann und Krämer, Heft 3“. Zweimal wöchentlich eine häusliche schriftliche Arbeit auf der Tafel, einmal im Heft. Arbeitszeit 20 Min. — Frl. Niedlich VIIIa; Frl. Rudolf VIIIb.

Erdkunde: 2 Stdn. Heimatskunde: Elberfeld und seine Umgebung, das Gebiet der Wupper, Regierungsbezirk Düsseldorf, Rheinprovinz und Stromgebiet des Rheines, die größten Ströme Deutschlands, das deutsche Mittelgebirge, der preußische Staat. — Frl. Lambert in beiden Klassen.

Schreiben: 2 Stdn. Nach Vorschriften an der Wandtafel in Blankoheften deutsche und lateinische Schrift; zuletzt Abschreiben aus dem Lesebuche mit lateinischen Buchstaben. — Frl. Niedlich VIIa; Frl. Rudolf VIIb.

Handarbeit: 2 Stdn. Rechte und linke Masche an einem Strickläppchen geübt; ein kleiner Strumpf gestrickt (Normalstrumpf). — Frl. Lambert VIIa; Frl. Reinshagen VIIb.

Singen; VIIa u. b vereinigt: 1 Stde. Einübung einiger leichter Choräle und Volkslieder, einstimmig nach dem Gehör. — Frl. Beil.

Turnen; VIIa u. b vereinigt: 1 Stde. 1) Freiübungen: Kopf-, Rumpf-, Arm- und Beinübungen; Drehungen. 2) Gangübungen: Nachstellgang, Dreitritt, Kiebitzgang, Storchgang. 3) Ordnungsübungen: Einfache Gegenzüge, Spielreigen. 4) Gerätübungen mit Benutzung der Geräte: Langes Schwungseil, Springkasten, Schwebebäume. 5) Spiele. — Frl. Niedlich.

6. Klasse VIIa. Klassenlehrerin: Frl. E. Reinshagen.

7. Klasse VIIb. Klassenlehrerin: Frl. A. Beil.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 10 Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 3 Stdn. Nach den „Biblischen Historien von Zahn, bearb. von Giebe“, 20 biblische Geschichten, 10 aus dem Alten und 10 aus dem Neuen Testamente, nebst passenden Bibelsprüchen. Wiederholung der früher behandelten biblischen Geschichten. Der erste Artikel ohne Erklärung. Wiederholung der 10 Gebote. Kirchenlieder: Gott des Himmels und der Erden, Str. 3, 4 u. 7. Wie soll ich dich empfangen, Str. 1—3 u. 5. Nun danket alle Gott, Str. 3. Gelobet seist du, Jesu Christ, Str. 3, 5, 6 u. 7. Die bisher gelernten Kirchenlieder und Bibelsprüche wiederholt. Arbeitszeit 10 Min. — Frl. Reinshagen VIIa; Frl. Rudolf VIIb.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse VII—V, siehe Klasse V.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse IX—V, siehe Klasse V.

Deutsch: 5 Stdn. 1) Behandlung von Prosastücken aus dem „Deutschen Lesebuch v. K. Hessel, T. II“. Im Anschluß an das Lesestück Grammatik: Der erweiterte und einfache Satz, Artikel und Substantiv mit ihrer Deklination, Adjektiv (Deklination und Komparation), das persönliche, besitzanzeigende, hinweisende und fragende Pronomen, das Verbum und dessen Konjugation. Arbeitszeit 15 Min. 2) Besprechung von Gedichten. Folgende Gedichte auswendig gelernt: 1. Die Milchfrau, v. Gleim. 2. Des Knaben Berglied, v. Uhland. 3. Die zwei Hunde, v. Pfeffel. 4. Fischerknabe, Alpenjäger, Alpenhirt, v. Schiller. 5. Von den Engeln, v. Löwenstein. 6. Die Kapelle, v. Uhland. 7. Die Schatzgräber, v. Bürger. 8. Das

Glöcklein, v. Kletke. 9. Frühlingsglocken, v. Reinick. Arbeitszeit 10 Min. 3) Diktate zur Übung in der Rechtschreibung und Zeichensetzung. 4) Aufsatz: Alle 14 Tage eine Arbeit. Arbeitszeit wöchentlich 45 Min. — Frl. Reinshagen VIIa; Frl. Beil VIIb.

Französisch: VIIa und b in 3 Abteilungen zerlegt: 5 Stdn. Lektüre, Grammatik und Sprechübungen nach dem „Lehrgang der französischen Sprache von Ducotterd und Mardner“, Teil I, Abt. 1, Lekt. 1—41. Kleine Lieder und Gedichte gelernt. Wöchentlich eine Klassenarbeit und eine häusliche schriftliche Arbeit von 7—8 Druckzeilen. Aus der Grammatik: Substantivum (Plural-Bildung, Deklination), Artikel, Teilungsartikel, Adjektivum (weibliche Form, Stellung), besitzanzeigende Fürwörter, Präsens, Imperfektum, historisches Perfekt, Futurum der Hilfsverben avoir und être und der regelmäßigen Verba auf er, die Grundzahlen, Wortstellung im Satze. Arbeitszeit viermal wöchentlich 20 Min., für die schriftliche Arbeit 30 Min. — Frl. Reinshagen, Frl. Beil; Frl. Schlickum i. S. und Frl. Busch i. W.

Rechnen: VIIa und b in 3 Abteilungen zerlegt: 3 Stdn. Die vier Rechnungsarten im unbegrenzten Zahlenkreise, Resolvieren und Reduzieren, die vier Rechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen nach den „Aufgaben für das Rechnen von Hellermann und Krämer“, Heft 3 und 4. Zweimal wöchentlich eine häusliche Rechenarbeit im Übungsheft, Arbeitszeit 10 Min.; einmal eine kurze Arbeit im Reinheft, Arbeitszeit 25 Min. — Hr. Bauer, Frl. Otte, Frl. Reinshagen.

Erdkunde: 2 Stdn. Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Die allgemeinsten Vorstellungen von der Erde als einem Himmelskörper. Fixsterne, Planeten, der Mond. Die Erdoberfläche im allgemeinen. Übersichtliche Kunde der fünf Ozeane und fünf Erdteile mit Andeutung der Hauptländer und Hauptstädte. — Hr. Bauer in beiden Klassen.

Naturkunde: 2 Stdn. Beschreibung von einfachen Blütenpflanzen, Erklärung der wichtigsten Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten und Früchte. Grundbedingungen des Pflanzenlebens. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln der Heimat. — Frl. Otte VIIa; Hr. Bauer VIIb.

Schreiben: 2 Stdn. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel in Heften mit 14 einfachen Linien. — Frl. Schults in beiden Klassen.

Handarbeit; in 3 Abteilungen zerlegt: 2 Stdn. Ein kleiner Strumpf (Normalstrumpf) und ein Füßling an eine gekaufte Beinlänge gestrickt. — Frl. Reinicke, Frl. Reinshagen, Frl. Beil.

Singen: 2 Stdn. Noten und andere musikalische Zeichen, soweit es die Gesänge dieser Stufe erfordern. Treff- und Stimmübungen im Anschluß an die Tonleiter. Choräle und Volkslieder. — Hr. Bauer in beiden Klassen.

Turnen: 2 Stdn. 1) Freiübungen: Übungswechsel von Kopf-, Rumpf-, Arm- und Beinübungen. 2) Gangübungen: Kiebitzhüpfen, Trittwechsel, Kniewippgang und Laufschrift. 3) Ordnungsübungen: Reihen und Kreisen in den Paaren, Ziehen zur Schnecke. Reigen. 4) Gerätübungen: Stabübungen (einfache Armübungen), Hüpfen im langen Schwungseil und

Schwebegehen in den geübten Gangarten, Steigeübungen an den Leitern, Streckhang, einfache Gangarten am Rundlauf, Übungen an den Ringen. 5) Spiele. — Frl. Schlickum i. S., Frl. Busch i. W. VIIa; Frl. Reinicke VIIb.

8. Klasse VIa. Klassenlehrerin: Frl. E. Venter.

9. Klasse VIb. Klassenlehrerin: Frl. P. Wugk.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 11. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 3 Stdn. 1) Die Geschichten des Neuen Testaments nach „Zahns biblischen Historien, bearb. v. Giebe“. 2) Kirchenlieder: Wie soll ich dich empfangen, Str. 4, 6 und 10. Was Gott tut, das ist wohlgetan. Die früher gelernten Kirchenlieder wiederholt. 3) Wortlaut des 2. und 3. Artikels. 4) Das Kirchenjahr. Arbeitszeit 15 Min. — Frl. Otte VIa; Frl. Wugk VIb.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse VII—V, siehe Klasse V.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse IX—V, siehe Klasse V.

Deutsch: 5 Stdn. 1) Prosastücke aus dem „Deutschen Lesebuch v. K. Hessel, Teil II“. Im Anschluß an das Gelesene: die Lehre von den Wortarten und Wortformen, der einfache und der zusammengesetzte Satz, Unterschied von Haupt- und Nebensatz. Arbeitszeit 15 Min. 2) Besprechung von Gedichten. Folgende Gedichte auswendig gelernt: 1. Morgenlied, v. W. Müller. 2. Frühlingsarbeit, v. Trojan. 3. Wie heißt das Ding, das wenige schätzen, v. Schiller. 4. Unter allen Schlangen ist eine, v. Schiller. 5. Abendlied eines Bauersmanns, v. Claudius. 6. Heinrich der Vogler, v. Vogl. 7. Das Gewitter, v. Gerok. 8. Mein Vaterland, v. Sturm. 9. Der alte Zieten, v. Fontane. 10. Im Herbst, v. H. v. Fallersleben. 11. Drei Blümlein, v. Arndt. Wiederholung der in Klasse VII gelernten Gedichte. Arbeitszeit 10 Min. 3) Diktate zur Befestigung in der Orthographie und Interpunktion. 4) Aufsatz: 20 Aufsätze teils zu Hause, teils in der Schule angefertigt. Frl. Venter VIa; Frl. Wugk VIb.

Französisch: VIa u. b in drei Abt. zerlegt: 5 Stdn. Lektüre, Grammatik, Sprechübungen nach dem „Lehrbuch der französischen Sprache von Ducotterd und Mardner“. Teil I, Abt. 1. Lekt. 42—52 und Teil I, Abt. 2. Lekt. 53—76. — Kleine Lieder und Gedichte. Wöchentlich eine häusliche schriftliche Arbeit und eine Übungsarbeit in der Schule. Grammatischer Stoff: Die besitzanzeigenden substantivischen Fürwörter: Steigerung: Adverbien: zurückbezügliche Fürwörter: qui, dont, que; die hinweisenden substantivischen Fürwörter. Die 2. Konjugation. Die umschreibende Frageform. Stellung der persönlichen Fürwörter: y und en. Grund- und Ordnungszahlen Conditionalis und Imperativ von avoir und être in der 1. und 2. Konjugation; alleinstehende persönliche Fürwörter. Arbeitszeit viermal wöchentlich 20 Min., für die schriftliche Arbeit 30 Min. — Frl. Venter, Frl. Wugk, Frl. Otte.

Rechnen: 3 Stdn. Das Wichtigste aus der Zeitrechnung, Regeldetri mit ganzen Zahlen, Addieren, Subtrahieren und Multiplizieren mit gewöhnlichen Brüchen, nach den „Aufgaben für das Rechnen v. Hellermann und Krämer“, Heft 4 und 5. Zweimal wöchentlich eine Rechenarbeit im Übungsheft, Arbeitszeit 10 Min., einmal eine kurze Arbeit im Reinheft. Arbeitszeit 25 Min. — Fr. Venter VIa; Hr. Fiedler VIb.

Geschichte: 2 Stdn. Deutsche Sagen: Göttersagen, Heldensagen. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von der Zeit des Auftretens der Deutschen bis auf Rudolf von Habsburg und die Zeit der Entdeckungen. Arbeitszeit 10 Min. — Fr. Venter VIa; Fr. Wugk VIb.

Erdkunde: 2 Stdn. Physische und politische Beschaffenheit der deutschen Länder nach „Daniels Leitfaden für den Unterricht in der Geographie“. Arbeitszeit 10 Min. — Fr. Otte VIa; Fr. Wugk VIb.

Naturkunde: 2 Stdn. Im Sommer: Beschreibung einfacher Blütenpflanzen, Erklärung der Pflanzenteile, Grundbedingungen des Pflanzenlebens. Im Winter: Beschreibung einer Anzahl von Säugetieren, einiger Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. Beschreibung des menschlichen Körpers im allgemeinen. Arbeitszeit 10 Min. — Fr. Otte VIa; Fr. Schaefer VIb.

Zeichnen: VIa u. b in 3 Abt. zerlegt: 2 Stdn. Unterricht im Gedächtniszeichnen an der Wandtafel oder auf Packpapier mittelst Kohle, Bleistift oder Farbe. Den Unterrichtsstoff bilden möglichst flache Gegenstände, deren Formen sich auf Quadrat, Rechteck, Kreis, Ellipse, Dreieck, wie z. B. Zifferblatt, Handspiegel usw., zurückführen lassen; ferner freie Formen, wie Türschloß, Wappen, Beil, auch in farbiger Behandlung. — Außerdem Übungen mit dem Pinsel nach einfachen Geräten und Früchten. — Fr. Winter, Hr. Ochse mann, Fr. Beil.

Schreiben: 1 Stde. Deutsche und lateinische Schrift in Heften mit 14 einfachen Linien nach Vorschrift auf der Wandtafel. — Fr. Niedlich, VIa; Hr. Fiedler VIb.

Handarbeit: VIa u. b in 3 Abt. zerlegt: 2 Stdn. Die Füßlinge an ein Paar Beinlinge gestrickt. Gitterstopfen, auf einem Karton geübt, an einem Strumpfe ausgeführt. — Fr. Reinshagen, Fr. Schults, Fr. Wugk.

Singen: 2 Stdn. Die gebräuchlichsten Durtonleitern. Anbahnung des zweistimmigen Gesanges. Choräle und Volkslieder. — Fr. Beil in beiden Klassen.

Turnen: 1 Stde. 1) Freiübungen, einfache und zusammengesetzte. 2) Gangübungen: Doppelkniewippgang, Galopphüpfen. 3) Ordnungsübungen: Ziehen zur Schleife, Schwenkungen und Reihungen in Dreier- und Viererreihen, Rad, Reigen. 4) Gerätübungen: Stabübungen, Schwebegehen in den geübten Gangarten, Stütz im Barren, Hang- und Steigeübungen an den Leitern, Übungen im Rundlauf und an den Schaukelringen. 5) Spiele. — Fr. Diedrichs VIa; Fr. Niedlich VIb.

10. Klasse Va. Klassenlehrerin: Fr. L. Lambert.

11. Klasse Vb. Klassenlehrerin: Fr. L. Mallinckrodt.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 12. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 3 Stdn. 1) Die biblischen Geschichten des Alten Testaments nach „Zahns biblischen Historien, bearb. v. Giebe“. 2) Kirchenlieder: Wie soll ich dich empfangen, Str. 1, 7, 8 u. 9. Nun ruhen alle Wälder, Str. 2—7. Befiehl du deine Wege, Str. 5—12. Wer nur den lieben Gott läßt walten, St. 2, 3 u. 5. Die früher gelernten Kirchenlieder wiederholt. 3) Wiederholung der 10 Gebote und des apostolischen Glaubensbekenntnisses. 4) Die Geographie von Palästina. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. Prof. zur Nieden Va; Fr. Mallinckrodt Vb.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse VII—V. 1) Katechismus: Das 1. Hauptstück mit Ausschluß der besternten Fragen. 2) Biblische Geschichte: 50 Lektionen aus dem Alten Testament. 3) Gebete: Glaube, Hoffnung, Liebe. Die hl. 10 Gebote Gottes. Die 5 Gebote der Kirche. 4) Kirchenlieder: 1. Heiligste Nacht (2 Strophen). 2. Zu Bethlehem geboren. 3. Ihr Hirten, erwacht. 4. Ich will dich lieben, meine Stärke. 5. Gelobt sei Jesus Christus. 6. Tu' auf, tu' auf, du Sünderherz. Arbeitszeit: 20 Minuten. — Hr. Kaplan Göbbels.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse IX—V. 1) Biblische Geschichte: Von Salomo bis zum babylonischen Exil. 2) Hebräisch-Lesen und -Übersetzen leichter Gebetsstücke. 3) Vorbereitung zu den Feiertagen. Arbeitszeit: 20 Min. — Hr. Zivi.

Deutsch: 5 Stdn. 1) Lesen und Besprechen von Prosastücken aus dem „Deutschen Lesebuche v. K. Hessel“, T. III. Im Anschluß an das Lesestück: Wiederholung der Wortlehre und der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Die Lehre von den Nebensätzen. 2) Lesen und Besprechen von Gedichten. Folgende Gedichte auswendig gelernt: 1. Das Gewitter, v. Schwab. 2. Schwäbische Kunde, v. Uhland. 3. Friedrich Rotbart, v. Geibel. 4. Legende vom Hufeisen, v. Goethe. 5. Kennst du das Bild auf zartem Grunde, v. Schiller. 6. Sonntags am Rhein, v. Reinick. 7. Der reichste Fürst, v. Kerner. 8. Der kleine Hydriot, v. W. Müller. 9. Andreas Hofer, v. Mosen. 10. Aus dem schlesischen Gebirge, v. Freiligrath. 11. Der alte Landmann an seinen Sohn, v. Hölty. 12. Morgenwanderung, v. Geibel. Wiederholung der in Klasse VII und VI gelernten Gedichte. Arbeitszeit 15 Min. 3) Diktate zur Befestigung in der Orthographie und Interpunktion. 4) Aufsatz: 20 Aufsätze, teils zu Hause, teils in der Schule angefertigt. Arbeitszeit 60 Min. — Fr. Lambert Va; Fr. Mallinckrodt Vb.

Französisch: 5 Stdn. Lektüre, Grammatik, Sprechübungen nach dem „Lehrbuch der französischen Sprache von Ducotterd und Mardner“. T. I Abt. 2. Lect. 76—110. Kleine Lieder und Gedichte. Wöchentlich eine häusliche schriftliche Arbeit und eine Übungsarbeit in der Klasse. Grammatischer Stoff: Die 3. Konjugation, Apposition, das Partizip der Vergangenheit, rückbezügliche Verben, Subjonctif der 1., 2. und 3. Konjugation, Leideform, unregelmäßige Verben. Arbeitszeit wöchentlich 4 mal 20 Min., für die schriftliche Arbeit 30 Min. — Fr. Lambert Va; Fr. Mallinckrodt Vb.

Rechnen: 3 Stdn. Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren mit gemeinen Brüchen wiederholt. Dividieren mit gemeinen Brüchen, Dezimalbruchrechnung, nach den „Aufgaben für das Rechnen v. Hellermann und Krämer“, Heft 5. Zweimal wöchentlich eine Rechenarbeit im Übungsheft, Arbeitszeit je 10 Min., einmal eine kurze Arbeit im Reinheft, Arbeitszeit 25 Min. — Hr. Fiedler in beiden Klassen.

Geschichte: 2 Stdn. Die neuere und neueste deutsche Geschichte in ihren wichtigsten Persönlichkeiten und Erscheinungen. Arbeitszeit 15 Min. — Frl. Mallinckrodt in beiden Klassen.

Erdkunde: 2 Stdn. Physische und politische Erdkunde der außerdeutschen Länder Europas im Anschluß an „Daniels Leitfaden für den Unterricht in der Geographie“. Arbeitszeit 15 Min. — Frl. Lambert Va; Frl. Kollmeyer Vb.

Naturkunde: 2 Stdn. 1) Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Giftpflanzen. 2) Beschreibung niederer Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihre Bedeutung im Haushalte der Natur. 3) Besprechung der im täglichen Leben am häufigsten vorkommenden Mineralien nach Aussehen, Gewinnung und Verwertung. Arbeitszeit 20 Min. — Hr. Fiedler in beiden Klassen.

Zeichnen: 2 Stdn. Unterricht in der gleichen Weise wie in Klasse VI mit Erweiterung des Stoffs durch Hinzunahme von Naturformen: Blätter und Schmetterlinge, nach einer Erläuterung an der Wandtafel aus dem Gedächtnis gezeichnet. — Frl. Winter in beiden Klassen.

Handarbeit: Va u. b in 3 Abt zerlegt: 2 Stdn. Die Steppnaht, verschiedene Saumarten, Roll- und Überhandnaht am Mustertuche geübt. Das Einfassen des Mustertuches. Das Knopfloch. Annähen der Aufhänger, Haken und Ösen. — Frl. Reinicke, Frl. Lambert, Frl. Venter.

Singen: 2 Stdn. Die Durtonleitern, Stimm- und Treffübungen, zweistimmige Gesänge. Die Choräle einstimmig. — Hr. Bauer in beiden Klassen.

Turnen: 2 Stdn. 1) Zusammengesetzte Freitübungen. 2) Gangarten: Schottischhüpfen, Hopsergang, Wiegegang, Spreizlauf. 3) Ordnungsübungen: Schwenkungen um die Mitte, Stern, reigenartige Aufmärsche, Liederreigen. 4) Gerätübungen: Stabübungen (zusammengesetzte Übungen), Sprung (hoch, weit, tief), Schwingen im Hang und Stütz, Laufen und Schwingen am Rundlauf; Wippen, Hangeln und Übungen an den Ringen. 5) Spiele. — Frl. Reinicke Va; Frl. Diedrichs Vb.

12. Klasse IVa. Klassenlehrer: Hr. G. Ochsemann.

13. Klasse IVb. Klassenlehrer: Hr. O. an Haack.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 13. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn. 1) Das Evangelium des Matthäus; einzelne Abschnitte auswendig gelernt. Ergänzende Abschnitte aus den übrigen Evangelien. 2) Kirchenlieder: Allein Gott in der Höh' sei Ehr'. Ein' feste Burg ist unser Gott. O Haupt voll Blut und Wunden. Die früher gelernten Kirchenlieder wiederholt. 3) Das Gebet des

Herrn wiederholt. Wiederholung der Geographie von Palästina. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. Ochsemann IVa; Hr. an Haack IVb.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse IV—I, siehe Klasse I.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse IV—I, siehe Klasse I.

Deutsch: 4 Stdn. 1) Behandlung von Prosastücken und Gedichten nach dem „Lesebuch für höhere Mädchenschulen v. K. Hessel“, T III. Folgende Gedichte auswendig gelernt: 1. Die Leipziger Schlacht, v. Arndt. 2. Das Lied vom braven Mann, v. Bürger. 3. Schloß Boncourt, v. Chamisso. 4. Die alte Waschfrau, v. Chamisso. 5. Abendlied, v. Claudius. 6. Die Auswanderer, v. Freiligrath. 7. Rheinsage, v. Geibel. 8. Die Grenadiere, v. Heine. 9. Heerbannlied, v. Lingg. 10. Muttersprache, v. Schenkendorf. 11. Die Bürgerschaft, v. Schiller. 12. Der Ring des Polykrates, v. Schiller. 13. Das Erkennen, v. Vogl. Das Wichtigste aus der Lehre von den Versfüßen und vom Vers, von der Strophe und vom Reim. Arbeitszeit 20 Min. 2) Grammatik: Wiederholung der Lehre von der Satzverbindung und dem Satzgefüge, von Haupt- und Nebensätzen; der mehrfach zusammengesetzte Satz. 3) Alle 3 Wochen ein Aufsatz; außerdem 3 Klassenaufsätze. Arbeitszeit für Ausarbeitung und Reinschrift je 2 Stdn. — Hr. Ochsemann IVa; Hr. an Haack IVb.

Themata der deutschen Aufsätze in IVa: 1. Der Graf erzählt von der Errettung der Zöllnerfamilie, nach Bürgers „Lied vom braven Mann“. 2. Warum kann der Deutsche auf sein Vaterland stolz sein? 3. Eine Rheinsage. 4. Die Heimat des Dichters Chamisso. (Klassenaufsatz.) 5. Thema nach freier Wahl. 6. Die Hallig und ihre Bewohner. 7. Eine Unterhaltung der Landleute am Feierabend, nach Claudius' „Abendlied“. 8. Der Champignon. 9. Der Lieblingsaufenthalt der Königin Luise. 10. Der Fluß ein Bild des Lebens. (Klassenaufsatz.) 11. Thema nach freier Wahl. 12. Küchenherd und Zimmerofen, eine Vergleichung. 13. Seltsames Wiederfinden, nach Uhlands Gedicht „Normännischer Brauch“. 14. Eine Siegesbotschaft nach Arndts „Leipziger Schlacht“. 15. Möros und seine Bürge vor dem Tyrannen. 16. Thema nach freier Wahl.

Themata der deutschen Aufsätze in IVb: 1. Die Bewohner des Marschhofes. 2. Die Heimkehr, nach einem Gedichte von J. N. Vogl. 3. Thema nach freier Wahl. 4. Schloß Boncourt. 5. Warum mir die alte Waschfrau gefällt. (Klassenaufsatz.) 6. Odysseus auf der Insel der Cyclopen. 7. Ein nächtlicher Überfall, nach „Heinrich Stillings Ahnen“. 8. Die Rache. Erweiterung des Uhlandschen Gedichtes. 9. Ein trauriger Verlust, nach Uhlands „Normännischer Brauch“. (Klassenaufsatz.) 10. Thema nach freier Wahl. 11. Schuld und Strafe in den Gedichten „Belsazar“ von Heine und „Das Glück von Edenhall“ von Uhland. 12. Der Bürge des Möros. 13. Ein Brief; Thema nach freier Wahl. 14. Brief eines badischen Offiziers an den Schneider in Pensa. 15. Die Lungen und das Atmen. 16. Gibraltar. Beschreibung eines Bildes. (Klassenaufsatz.)

Französisch: 4 Stdn. 1) Grammatik, Lektüre und Sprechübung, nach dem „Lehr- gang der französischen Sprache von Ducotterd und Mardner“, T. II, Lekt. 1—28. 2) Gedichte

aus der Sammlung von A. Ohlert. Die schriftlichen Arbeiten waren Übersetzungen, Diktate, Beantwortung französisch gestellter Fragen. Wöchentlich eine häusliche Arbeit; statt derselben monatlich eine Klassenarbeit. Arbeitszeit 30 Min. Fr. Venter, IVa; Fr. Reins- hagen IVb.

Englisch; IVa u. b in 3 Abt. zerlegt: 4 Stdn. 1) Einführung in die Lautlehre durch die „Leseschule von Plate“, §§ 1–13. 2) Erste Einführung in die englische Sprache durch Hör-, Sprech- und Leseübungen, nach dem „Lehrgang der englischen Sprache von Plate“, T. I, Lekt. 1–31. 3) Schriftliche Arbeiten: Diktate, Übersetzungen und andere Übungsarten. Jede Woche eine häusliche Arbeit, statt derselben monatlich eine Klassenarbeit. 4) Gedichte und Lesestücke aus dem Anhang des Lehrbuchs von Plate. Arbeitszeit 30 Min. — Fr. Mallinekrodt, Fr. Wugk, Fr. Niedlich.

Rechnen: 2 Stdn. Wiederholung des Rechnens mit gemeinen und Dezimal-Brüchen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, nach den „Aufgaben für das Rechnen von Hellermann und Krämer“, Heft 5 und 6b. Zweimal wöchentlich eine häusliche schriftliche Arbeit. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. Ochsemann IVa; Hr. an Haack IVb.

Geschichte: 2 Stdn. Die Haupttatsachen der griechischen und römischen Geschichte, einige wichtige Erscheinungen auf dem Gebiete der griechischen Kunst im Perikleischen, der römischen Kultur im Augusteischen Zeitalter, im Anschluß an Andräs „Kurzen Lehrgang der Geschichte“. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. Vogt in beiden Klassen.

Erdkunde: 2 Stdn. Die außereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. Vogt in beiden Klassen.

Naturkunde: 2 Stdn. Die wichtigsten Kulturpflanzen und ihre Verwertung; das Wichtigste aus der Lehre von dem Bau und dem Leben der Pflanzen. Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. Fiedler in beiden Klassen.

Zeichnen: 2 Stdn. Unterricht im Zeichnen nach Vorbildern und zwar nach flachen Gegenständen: aufgeklebte Naturblätter, Schmetterlinge, Fliesen, Kacheln, Stoffe, Vogelflügel. Das Zeichnen dieser Formen mit Farbentreffübungen verbunden. Nebenher Pinselübungen nach Geräten und Früchten, ferner Skizzieren und Gedächtniszeichnen (die gezeichneten Gegenstände auch an der Wandtafel). Fr. Winter in beiden Klassen.

Handarbeit; IVa u. b in 3 Abt. zerlegt: 2 Stdn. Zeichen- und Flicktuch, Strickstopfen. — Fr. Reinicke, Fr. Schults, Fr. Venter.

Singen: 2 Stdn. 1) Dur- und Molltonarten, zwei- und dreistimmige Gesänge, Choräle. 1 Stde. 2) Chorgesang: i. W. mit Klasse III, II u. I: 1 Stde. (Siehe Kl. I.) Hr. Bauer.

Turnen: 2 Stdn. 1) Zusammengesetzte Freübungen. 2) Gangübungen: Doppelkiebitzgang, Doppelschottischhüpfen, Wiegegang mit Hopsen und Niederhüpfen. 3) Ordnungsübungen: Reihungen, Schwenkungen und Umkreisen in verschiedenen Gangarten; Gehen im Kreise mit verschiedener Richtung der Rotten. Reigen. 4) Gerätübungen: Stabübungen, Sprung (hoch, weit, tief), Schwingen im Hang und Stütz, Hangelübungen, Wippen. 5) Spiele. — Fr. Reinicke in beiden Klassen.

14. Klasse IIIa. Klassenlehrerin Fr. A. Schaefer.

15. Klasse IIIb. Klassenlehrerin Fr. M. Schults.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 14. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn. 1) Alttestamentliche Heilsgeschichte, dargestellt auf Grund einer zusammenhängenden Lektüre der wichtigsten Stellen des Alten Testaments. 2) Auswahl von Psalmen und Stellen aus den Propheten. 3) Kirchenlieder: O heil'ger Geist, keh' bei uns ein. Nun laßt uns gehn und treten. Jesus, meine Zuversicht. In allen meinen Taten. Auf Christi Himmelfahrt allein. Die früher gelernten Kirchenlieder wiederholt. 4) Die Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Besprechung der alttestamentlichen Perikopen. Arbeitszeit 15 Min. — Fr. Schäfer IIIa; Hr. Vogt IIIb.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse IV—I, siehe Klasse I.

Iraelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse IV—I, siehe Klasse I.

Deutsch: 4 Stdn. 1) Im ersten Halbjahr Lesen und Besprechen von Prosastücken und Dichtungen nach dem „Lesebuch v. K. Hessel“, Teil IV. Im zweiten Halbjahr Proben älterer Dichtungen, Stücke aus dem Nibelungenliede, Gudrunliede und Parzival; einige Lieder Walters von der Vogelweide und Sprüche aus Freidanks Bescheidenheit; Minnesang und Volkslied; Luther; Hans Sachs. Im Anschluß an den Lesestoff wurde erläutert das Wesen des Märchens, der Sage, poetischen Erzählung, Fabel, Parabel, Allegorie, Legende, Ballade, des Epos, Volksliedes und geistlichen Liedes. Folgende Gedichte auswendig gelernt: 1. Erlkönig, v. Goethe. 2. Erlkönigs Tochter, v. Herder. 3. Der Postillion, v. Lenau. 4. Barbarossa, v. Rückert. 5. Das Lied von der Glocke, v. Schiller. 6. Die Kraniche des Ibykus, v. Schiller. 7. Bertran de Born, v. Uhland. 8. Des Sängers Fluch, v. Uhland. 9. Frühlingsglaube, v. Uhland. 10. Schäfers Sonntagslied, v. Uhland. Die in Klasse IV gelernten Gedichte wiederholt. Arbeitszeit 20 Min. 2) Alle 3 Wochen ein Aufsatz, außerdem 3 Klassenaufsätze. Arbeitszeit für Ausarbeitung und Reinschrift: je 2 Stdn. — Hr. an Haack IIIa; Fr. Schults IIIb.

Themata der deutschen Aufsätze in IIIa: 1. Die Entstehung einiger Lessingscher Fabeln. 2. Wie des Sängers Fluch in Erfüllung gegangen sein mag. 3. „Erlkönig“ von Goethe und „Erlkönigs Tochter“ von Herder. Eine Vergleichung. 4. Unser Klassenausflug. (Klassenaufsatz.) 5. Thema nach freier Wahl. 6. Der Glockenguß. 7. Die Gewinnung des Leuchtgases. 8. Die Feuersbrunst, nach Schillers Glocke. (Klassenaufsatz.) 9. Wie Vater und Sohn sich wiederfanden, nach dem Hildebrandsliede. 10. Eine Übersetzung aus „La fille du braconnier“ von St.-Hilaire. 11. Die drei Geiseln am Hofe des Königs Etzel. 12. Rosenernte am Balkan. Beschreibung eines Bildes. 13. Siegfrieds Tod. 14. Eine seltsame Totenfeier, nach Lenaus „Postillion“. (Klassenaufsatz.) 15. Gudruns Befreiung.

Themata der deutschen Aufsätze in IIIb: 1. Die Welt wird schöner mit jedem Tag, nach „Frühlingsglaube“ von Uhland. 2. Gedankengang von Uhlands Ballade „Des Sängers Fluch“, in 4 Szenen dargestellt. 3. a) Eigenartiges Erlebnis eines Dichters, nach Lenaus Gedichte „Der Postillion“. b) Die spanischen Stiergefächte, im Anschluß an ein

Wandbild. 4. Wie zeigt sich in Uhlands Ballade „Bertran de Born“ die Macht des Sängers? (Klassenarbeit.) 5. Die Rolle der Kraniche in Schillers Ballade „Die Kraniche des Ibykus“. 6. a) Wie ich meine Ferien verlebte. b) Mein schönster Ferientag (a u. b in Erzähl- oder Briefform). 7. Warum kann Heinrich I. mit Recht der Begründer des deutschen Reiches genannt werden? 8. Die 10 Meistersprüche in Schillers „Lied von der Glocke“ nach Inhalt und Bedeutung. 9. Eine Übersetzung aus „La fille du braconnier“ von St.-Hilaire. 10. Die Petroleumlampe. 11. Die Glocke in ihren Beziehungen zum menschlichen Leben. (Klassenarbeit.) 12. a. Eine frei erfundene Weihnachtsgeschichte; b. Aus meiner Weihnachtslektüre; c. Aus meinem Lieblingsbuche. 13. Brunhildens Ende. 14. Rußlands natürliche Verhältnisse und seine Produkte. (Klassenarbeit.) 15. Die drei Entführungen im Nibelungenliede.

Französisch: 4 Stdn. 1) Lektüre: La fille du braconnier, von Mlle de St.-Hilaire. Gedichte aus der Sammlung von A. Ohlert. Für die Sprechübungen wurden die Lesestoffe und Gedichte benutzt. 2) Lehrgang der französischen Sprache v. Ducotterd und Mardner. T. II. Lekt. 29–51. Wiederholung aus dem Lehrstoff der Lekt. 1–28. Die schriftlichen Arbeiten waren Diktate, Übersetzungen, Ergänzungen und Stilübungen. Wöchentlich eine häusliche Arbeit, statt derselben mindestens einmal im Monat eine Klassenarbeit. Arbeitszeit 30 Min., für die schriftliche Arbeit 45 Min. — Fr. Schaefer IIIa; Fr. Schults IIIb.

Englisch: 4 Stdn. 1) Lektüre: Agnes Hopetoun's Schools and Holidays, v. Mrs. Oliphant. Gedichte aus Poems for the Schoolroom, v. K. Grosch. Hör- und Sprechübungen. 2) Grammatik nach dem Lehrgang der englischen Sprache v. Plate, Teil I, Lekt. 32–53. 3) Die schriftlichen Arbeiten waren Diktate, Übersetzungen, Inhaltsangaben. Wöchentlich eine häusliche schriftliche Arbeit; statt derselben mindestens einmal im Monat eine Klassenarbeit. Arbeitszeit 30 Min. — Fr. Schaefer IIIa; Fr. Eggers IIIb.

Rechnen: 2 Stdn. Prozent-, Zins-, Gewinn-, Verlust-, Rabatt- und Diskont-Rechnung, nach den „Aufgaben für das Rechnen von Hellermann und Krämer“, Heft 6b. Zweimal wöchentlich eine häusliche Arbeit. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. Ochsemann IIIa; Fr. Eggers IIIb.

Geschichte: 2 Stdn. Die deutsche Geschichte bis zu den Entdeckungen des 15. Jahrhunderts und die brandenburgische Geschichte bis zum Jahre 1499, nach Andräs „Kurzem Lehrgang der Geschichte für höhere Mädchenschulen“. Die Baustile des Mittelalters: Basilika, romanischer und gotischer Stil. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. Prof. zur Nieden IIIa; Fr. Schults IIIb.

Erdkunde: 2 Stdn. Wiederholung und Ergänzung der physischen und politischen Erdkunde der außerdeutschen Länder Europas. Wiederholung, Erweiterung und Vertiefung der Grundbegriffe der mathematischen Erdkunde, unter Zugrundelegung des Leitfadens von Daniel. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. Prof. zur Nieden IIIa; Fr. Otte IIIb.

Naturkunde: 2 Stdn. Die wichtigsten chemischen Vorgänge mit Berücksichtigung der Mineralogie und Geologie. Die Lehre von der Wärme. Nach Crügers „Grundzügen der Physik“. Ausg. A. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. Ochsemann in beiden Klassen.

Zeichnen: 2 Stdn. Unterricht im Freihandzeichnen und in der Perspektive, nach Modellen, wobei der Schülerin die Aufgabe gestellt wird, durch richtige Verteilung von Licht

und Schatten eine plastische und malerische Darstellung von dem Zeichenobjekt zu schaffen. Den Stoff bilden einfache Kunst- und Naturformen. Pinselübungen, Skizzen, Wandtafel- und Gedächtniszeichnen, sowie zuweilen das Illustrieren eines Gedichtes, bilden die Nebenarbeiten. — Frl. Winter in beiden Klassen.

Handarbeit; IIIa u. b in 3 Abteilungen zerlegt: 2 Stdn. Weißsticken. — Frl. Schaefer, Frl. Reinicke, Frl. Mallinckrodt.

Singen: 2 Stdn. 1) Dur- und Molltonarten. Übungen, besonders solche, die sich auf den Dreiklang und seine Umkehrungen gründen. Choräle, zwei- und dreistimmige Gesänge. 1 Stde. 2) Chorgesang im Sommer mit Klasse II und I, im Winter auch mit Klasse IV: 1 Stde. Siehe Klasse I. — Hr. Bauer.

Turnen: 2 Stdn. 1) Schwierigere Freiübungen ohne und mit Belastung durch Holzstäbe und Hanteln. 2) Gangübungen: Schritzwirbel in verschiedenen Gangarten. 3) Ordnungsübungen: Durchschlingeln, Tanzreigen. 4) Geräteübungen: Schaukeln, Kreisfliegen, Hangeln an schrägen und wagerechten Leitern, Stützübungen am Barren, Sturmloch, schwedische Übungen an den Schwebstangen. 5) Spiele. — Frl. Winter IIIa; Frl. Reinicke IIIb.

16. Klasse IIa. Klassenlehrer: Hr. Oberlehrer Prof. K. zur Nieden.

17. Klasse IIb. Klassenlehrer: Hr. Oberlehrer Fr. Vogt.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 15. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht; IIa und b vereinigt: 2 Stdn. 1) Die Apostelgeschichte. Wiederholung der in Kl. III gelernten Psalmen. 2) Bilder aus der Geschichte der Kirche von ihrer Gründung bis zur Reformation. 3) Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder: Gott des Himmels und der Erden. Nun ruhen alle Wälder. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren. Wie soll ich dich empfangen? Vom Himmel hoch, da komm' ich her. Gelobet seist du, Jesu Christ. Nun laßt uns gehn und treten. O Haupt voll Blut und Wunden. O Lamm Gottes, unschuldig. Jesus, meine Zuversicht. O heil'ger Geist, kehre bei uns ein. Befiehl du deine Wege. Wer nur den lieben Gott läßt walten. Was Gott tut, das ist wohlgetan. Ach bleib mit deiner Gnade. Allein Gott in der Höh' sei Ehr! Ein' feste Burg ist unser Gott. In allen meinen Taten. Nun danket alle Gott. Auf Christi Himmelfahrt allein. Neu gelernt: Wachtet auf, ruft uns die Stimme. 4) Wiederholung der 3 Hauptstücke. Besprechung der evangelischen Perikopen. Arbeitszeit 10 Min. — Hr. Prof. zur Nieden.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse IV—I, siehe Klasse I.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse IV—I, siehe Klasse I.

Deutsch: 4 Stdn. Überblick über die Zeit von 1624—1748; die zweite klassische Periode der deutschen Litteratur, namentlich Goethe. Gelesen und besprochen: Goethes Hermann und Dorothea, Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Wilhelm Tell und Abschnitte aus den Dichtungen Homers. — Aus der Poetik: Hexameter, Pentameter, Distichon. Folgende

Gedichte auswendig gelernt: 1. Rheinweiniied, v. Claudius. 2. Grenzen der Menschheit, v. Goethe. 3. An den Mond, v. Goethe. 4. Trost in Tränen, v. Goethe. 5. Der Zauberlehrling, v. Goethe. 6. Stellen aus Hermann und Dorothea und aus Tell. Wiederholung der in Klasse IV und III gelernten Gedichte. Wiederholung grammatischen Lehrstoffs. Arbeitszeit 30 Min. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Arbeitszeit für Ausarbeitung und Reinschrift je 2 Stdn. — Hr. Prof. zur Nieden IIa; Hr. Vogt IIb.

Themata der deutschen Aufsätze in IIa: 1. Wie sich Achill und Agamemnon entzweiten. 2. Das Volkslied. 3a. Penelope und die Freier. b. Heisterbach einst und jetzt. (Klassenarbeit) 4. Eine Übersetzung aus dem Französischen. 5. Hermann und Minchen in Goethes „Hermann und Dorothea“. 6. Dorotheas Lebensgang vor ihrem Eintritt in Hermanns Elternhaus (Klassenarbeit.) 7. Am Lindenbrunnen, nach Goethes „Hermann und Dorothea.“ 8. Ein Jagdabenteuer, nach der Erzählung Roseggers „Das Holzknechthaus“. 9. Der Edelmut des Majors von Tellheim, nach Lessings „Minna von Barnhelm“. 10. Der große Kurfürst als Landesvater. (Klassenarbeit.)

Themata der deutschen Aufsätze in IIb. 1. Mein Leben. 2. Welchen Anteil haben die einzelnen griechischen Heerführer an den Ereignissen vor Troja? nach der Ilias. 3. Ein Besuch in der Kolonie Togo. 4. Die Niederlagen des Protestantismus in der ersten Hälfte des dreißigjährigen Krieges. (Klassenarbeit.) 5. Die „Hemmrollen“ in der Odyssee. 6 a. Aus meiner Ferienlektüre b. Not lehrt beten. Erfindung einer Geschichte. 7. Die Zeitangaben in Lessings „Minna v. Barnhelm“. 8. Mit welchem Recht tat Goethe über den 1. Aufzug des „Wilhelm Tell“ die Äußerung: „Das ist kein erster Akt, sondern ein ganzes Stück“? (Klassenarbeit.) 9. Der Studienaufseher. Übersetzung aus dem Französischen. 10. Goethes Jugendjahre. 11. Szenen aus „Hermann und Dorothea“, als Gemälde gedacht und beschrieben. 12 a Charakteristische Landschaften und wichtige Erwerbstätigkeiten in preußischen Provinzen. b. Friedrich II. als Kronprinz in seinem Verhältnis zum Vater. (Klassenarbeit) 13 a Hermann zeigt Dorothea das Anwesen seiner Eltern. Im Vermaß der Dichtung. b. Das Wort: „Die ich rief, die Geister, werd' ich nun nicht los“ — soll an Beispielen erläutert werden.

Französisch: 4 Stunden. 1) Lektüre. Prosa: IIa: La joie fait peur, v. Girardin, Colomba, v. Pr. Mérimée; IIb: Le Petit Chose von A. Daudet. Poesie: Gedichte aus der Sammlung von A. Ohlert. Sprechübungen. 2) Grammatik nach der „Schulgrammatik von Ducotterd und Mardner“, T. II. Lekt. 52—67. Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus dem Pensum der früheren Jahrgänge. 3) Schriftliche Arbeiten: Diktate, Übersetzungen, Inhaltsangaben, Wiedergabe des Besprochenen und freie Arbeiten: wöchentlich wurde eine Arbeit zur Korrektur eingereicht Arbeitszeit 30 Min. Für Ausarbeitung und Reinschrift der freien Arbeit je 45 Min. — Frl. Kollmeyer IIa; Frl. Pullig IIb

Themata der freien französischen Arbeiten in IIa: 1. Marie Stuart. 2. L'hiver. 3. La glace et son utilité. 4. Mme des Aubiers commence à espérer. (Résumé) 5. Blanche amène sa mère à la bonne nouvelle. (Résumé) 6. Les trois amis. 7. Le fardeau éternel. 8. La pomme de terre.

Themata der freien französischen Arbeiten in IIb: 1. L'éruption du Vesuve en 1906. 2. Marie Stuart. 3. Pensées exprimées dans trois poèmes lyriques. 4. Vie de Béranger. 5. La première année du „Petit Chose“ comme maître d'études. 6. Napoléon I. et les marins anglais. 7. Le renard. 8. Fénelon. 9. La récolte du thé.

Englisch: 4 Stdn. 1) Lektüre. Prosa: The Pigeon Pie, v. Ch. Yonge. Poesie: Enoch Arden, v. Tennyson. Gedichte aus der „Sammlung v. K. Grosch: Poems for the Schoolroom“. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 2) Grammatik nach dem „Lehrgang der englischen Sprache v. H. Plate“, T. I, Lekt. 56—66. Wiederholungen aus dem Pensum des früheren Jahrgangs. 3) Schriftliche Arbeiten: Diktate, Übersetzungen, Inhaltsangaben und freie Arbeiten. Wöchentlich wurde eine Arbeit zur Korrektur eingereicht Arbeitszeit 30 Min. Für Ausarbeitung und Reinschrift der freien Arbeit je 45 Min. — Fr. Beil IIa; Fr. Pullig IIb.

Themata der freien englischen Arbeiten in IIa: 1. Forest Lea House. 2. The Old Clock on the Stairs. 3. Rose Woodley. 4. Edmund's Flight. 5. Death of Charles I. 6. The May Queen. 7. My Christmas Holidays. (A Letter.) 8. Annie Lee.

Themata der freien englischen Arbeiten in IIb: 1. Our Zoological Gardens. 2. The Old Clock. 3. From Woodley to Forest Lea. 4. The Blacksmith's Shop. 5. A Picture of the Minstrel. 6. The First Potatoes. 7. The Great Fire in London. 8. Enoch Arden's Departure.

Rechnen: 2 Stdn. Verhältnisbestimmungen, Gesellschaftsrechnung, Rabatt- und Diskontrechnung, elementare Raumlehre, nach den „Aufgaben für das Rechnen von Hellermann und Krämer“, Heft 6b. Zweimal wöchentlich eine häusliche schriftliche Arbeit. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. an Haack in beiden Klassen.

Geschichte: 2 Stdn. Geschichte der Neuzeit von der Reformation bis zum Ausbruch der französischen Revolution nach Andras „Kurzem Lehrgang der Geschichte für höhere Mädchenschulen“ mit besonderer Hervorhebung der brandenburgisch-preußischen Geschichte bis 1786. Die Kunst der Renaissance in ihren wichtigsten Vertretern. — Arbeitszeit 15 Min. — Hr. zur Nieden IIa; Hr. Vogt IIb.

Erdkunde: 2 Stdn. Die physische und politische Geographie Deutschlands und seiner Kolonien, Deutsch-Österreichs, der Schweiz, Hollands, Belgiens und Luxemburgs, unter Zugrundelegung des „Leitfadens v. Daniel“. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. Prof. zur Nieden IIa; Hr. Vogt IIb.

Naturkunde: 2 Stdn. Die Lehre von der Elektrizität und dem Magnetismus, vom Schall und vom Licht. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. an Haack in beiden Klassen.

Zeichnen: 2 Stdn. Freihandzeichnen nach schwierigeren Modellen und Perspektivzeichnen nach Gegenständen des Zeichensaales, wie Stuhl, Tisch, Fenster, Tür usw. Die in den früheren Klassen bereits vorgenommenen Nebenübungen werden fortgesetzt. — Fr. Winter in beiden Klassen.

Handarbeit: 2 Stdn. Das Maschinennähen. Übung der verschiedenen Nähte am Nähtuch; das Frauenhemd. — Fr. Reinicke IIa; Fr. Schmidt, später Fr. Eichhorn IIb.

Singen; IIa und b vereinigt: 2 Stdn. Übungen, besonders solche, die sich auf den Dreiklang und den Dominant-Septimen-Akkord gründen, Duette und Terzette. 1 Stde. 2) Chorgesang i. S. mit Klasse III und I, i. W. auch mit IV. 1 Stde. Siehe Klasse I. — Hr. Bauer.

Turnen; IIa und b vereinigt: 2 Stdn. 1) Schwierigere Freiübungen in größeren Übungsreihen; widerseitige Arm- und Beinübungen. 2) Gangübungen: Schwenkhops, Kreuzwirbel, Schritzwirbel in verschiedenen Gangarten. 3) Ordnungsübungen: Schwierigere Arten des Durchschlängelns, der Reihungen und Schwenkungen. Tanzreigen. 4) Gerätübungen: Schaukeln, Kreisfliegen, Hangeln und Hangzucken, Stützn und Stützhüpfen an den verschiedenen Geräten, Wippen. 5) Spiele. Frl Winter.

18. Klasse Ia. Klassenlehrerin: Frl. H. Kollmeyer.

19. Klasse Ib. Klassenlehrer: Der Direktor.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 16. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht; Ia u. b vereinigt: 2 Stdn. 1) Die Apostelgeschichte wiederholt. Der Brief Pauli an die Römer in den wichtigsten Abschnitten. Der Brief des Jakobus. Die alten und neuen epistolischen Perikopen. 2) Bilder aus der Kirchengeschichte von der Reformation bis auf die Gegenwart. 3) Wiederholung aller früher gelernten Kirchenlieder. Arbeitszeit 10 Min. — Der Direktor.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abt. I: Klasse IV—I. 1) Biblische Geschichte. Allgemeines über die hl. Schrift. Inspiration. Einige Kapitel aus dem 1. Korintherbrief und der Apostelgeschichte. 2) Katechismus: Heiligenverehrung. Beweis aus der hl. Schrift, Überlieferung und Vernunft. Das allerheiligste Sakrament des Altars. Die 5 ersten Gebote Gottes. (Gedankenlesen, Hypnotismus, Spiritismus.) 3) Kirchengeschichte: Die wichtigsten Genossenschaften der katholischen Kirche. Arbeitszeit 20 Min. — Hr. Kapl. Göbbels.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abt. I: Klasse IV—I. 1) Geschichte: Vom Erlöschen des Gaonats bis Moses Mendelssohn. 2) Hebräisch: Lesen und Übersetzen ausgewählter Gebetstücke. 3) Religionslehre: Von der Unsterblichkeit der Seele. Vorbereitung zu den Feiertagen. Arbeitszeit 20 Min. — Hr. Zivi.

Deutsch: 4 Stdn. 1) Schillers Leben und Dichtungen: Balladen, das Siegesfest, Klage der Ceres, Cassandra, der Spaziergang, die Macht des Gesanges, das Mädchen aus der Fremde, Berglied, Sprüche des Confucius, Epigramme, Sängers Abschied. — Wallenstein, die Jungfrau von Orleans, die Braut von Messina; Iphigenie auf Tauris; Wilhelm Tell und Hermann und Dorothea wiederholt. Gedichte von Hardenberg, Tieck und Schlegel, von Arndt, Körner und Schenkendorf, von Uhland, Kerner und Schwab, von Müller, Eichendorff, Chamisso, Heine, Rückert, Platen, Grün, Lenau, Freiligrath und Geibel. — Metrik und Poetik im Anschluß an die gelesenen Dichtungen. Sonett, Stanze, Terzine besonders besprochen. Folgende Gedichte auswendig gelernt: 1. Der Fischer, v. Goethe. 2. Der König in Thule, v. Goethe. 3. Grenzen der Menschheit, v. Goethe. 4. Das Göttliche, v. Goethe. 5. Die Macht des Gesanges, v. Schiller. 6. Das Mädchen aus der Fremde, v. Schiller. 7. Klage der

Ceres, v. Schiller. 8. Cassandra, v. Schiller. 9. Das Siegesfest, v. Schiller. 10. Der Handschuh, v. Schiller. 11. Sängers Abschied, v. Schiller. 12. Stellen aus den gelesenen Dramen. Wiederholung der in Klasse IV—II gelernten Gedichte. Arbeitszeit 10 Minuten. 2) Deutscher Aufsatz: Alle drei Wochen ein Aufsatz. Wiederholungen aus der Grammatik im Anschluß an die Rückgabe der Aufsätze. Arbeitszeit für die Ausarbeitung und Reinschrift je 2 1/2 Stdn. — Hr. Prof. zur Nieden Ia; Hr. Vogt Ib.

Themata der deutschen Aufsätze in Ia: 1. Weshalb ist Iphigenie nicht berechtigt, ihr Leben unnütz zu nennen? 2. Wie Orest und Pylades die Nachricht aufnehmen, daß sie auf Tauris sterben sollen. 3. Gedankengang in dem Prolog zu „Wallensteins Lager“. (Klassenarbeit). 4. Eine Übersetzung aus dem Französischen. 5. „Und setzet ihr nicht das Leben ein, nie wird euch das Leben gewonnen sein“. 6 a. Thekla, b. die Gräfin Terzky. 7. Schuld und Sühne in Schillers „Wallenstein“. (Klassenarbeit). 8. Unerfreuliche Folgen einer Wohltat. Nach der Erzählung „Der Muff“ von M. v. Ebner-Eschenbach. 9. Der Wachtmeister in „Wallensteins Lager“ und Paul Werner in „Minna von Barnhelm“. Ein Vergleich. 10 a. Übersicht über die Geschichte Napoleon Bonapartes, b. Entstehung und Entwicklung des christlichen Kirchenbaues. (Klassenarbeit). 11. „Wem wohl das Glück die schönste Palme beut? Wer freudig tut, sich des Getanen freut.“

Themata der deutschen Aufsätze in Ib: 1. Wie entsteht ein Aufsatz? 2. Die Vorgeschichte des Orestes nach Goethes „Iphigenie auf Tauris“. 3. Worüber klagt Ceres? nach dem Gedichte Schillers. 4. Wallenstein „Des Lagers Abgott“. (Klassenarbeit). 5. „Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt“. (Eichendorff). 6 a. Die Krämerwage. b. Das tropische Afrika. 7. Was veranlaßt Octavio, von Wallenstein abzufallen, was Max, was Buttler und was Isolani? 8 a. Die romantische Dichterschule. b. Der Verlauf der Kreuzzüge. (Klassenarbeit). 9. Das Abenteuer eines Alpenjägers, in Anlehnung an Schillers Ballade. 10 a. Johannas Heimat, nach dem Prolog zu Schillers „Jungfrau von Orleans“. b. Johanna im Urteil Thibauts und Raimonds, nach dem Prolog zu Schillers „Jungfrau von Orleans“. 11. Bestätigt das Schicksal der Heldin in Schillers „Jungfrau von Orleans“ das Grillparzersche Wort: „Wem sich höhre Mächte künden, muß auf ewig sich verbünden, oder nahen mög' er nie; halben Dienst verschmähen sie“. (Klassenarbeit). 12. Der Seelenkampf des jungen Ungarn in Lenaus „Werbung“.

Französisch: 4 Stdn. (zuletzt in Ib: 5 Stdn.) 1) Lektüre. Colomba, v. Merimée. Mademoiselle de la Seiglière, v. Sandeau, L'Avare, v. Molière. Gedichte aus der Sammlung von A. Ohlert. Die notwendigsten Mitteilungen über die Schriftsteller wurden beim Lesen ihrer Werke und im Anschluß an die in der Grammatik enthaltenen Lesestücke gegeben. Hör- und Sprechübungen. 2) Grammatik nach dem „Lehrgang der französischen Sprache v. Ducotterd und Mardner“. T. II. Lekt. 68—79; Wiederholung der unregelmäßigen Verben und des Pensums der Klasse II. 3) Schriftliche Arbeiten: Diktate, Übersetzungen, Inhaltsangaben, Wiedergabe des Besprochenen und freie Arbeiten. Alle vier Wochen wurden drei Arbeiten zur Korrektur eingereicht, die teils zu Hause, teils in der Klasse angefertigt waren. Arbeitszeit 30 Min; für die freie Arbeit (Ausarbeitung und Reinschrift) je 60 Min. — Frl. Kollmeyer Ia; Frl. Schaefer Ib.

Themata der freien Arbeiten in Ia: 1. La ville de Paris. 2. Comment une jeune Corse passe sa journée. 3. Le chemin de fer. 4. Rodolphe de Habsbourg d'après la poésie de Schiller. 5. Catherine de Médicis. 6. Mlle de la Seiglière (peinture du caractère). 7. A la gare et en chemin de fer. 8. Le cours du Rhin. 9. Frédéric le Grand et son voisin.

Themata der freien Arbeiten in Ib: 1. La fable préliminaire du drame Athalie par Racine. 2. Le Nil et ses inondations. 3. L'enfant sur la plage. 4. Le cours du Rhin. 5. Le pays natal de Colomba. 6. Jean-Jacques Rousseau. 7. Les chemins de fer. 8. L'exposition du premier acte de „Mademoiselle de la Seiglière“ par Sandeau. 9. La ville de Paris. 10. A la gare et en chemin de fer.

Englisch: 4 Stdn. (zuletzt in Ib 5 Stdn.). 1) Lektüre Ia: Cranford, v. Mrs. Craik; Paradise and the Peri, v. Th. Moore; Six Tales from Shakspeare, v. Ch. u. M. Lamb; Evangeline, v. H. Longfellow. Ib: Little Women, v. Miss Alcott; Paradise and the Peri, v. Th. Moore; The Prisoner of Chillon, v. Byron; A Christmas Carol, v. Dickens. Gedichte aus der Sammlung von Grosch mit besonderer Berücksichtigung von Byron, Moore, Scott, Tennyson, Longfellow. Hör- und Sprechübungen über Geschichte und Litteratur Englands. 2) Grammatik: Wiederholung des Pensums der Klasse II und anderer früher gelernten Abschnitte. 3) Schriftliche Arbeiten: Diktate, Übersetzungen, Inhaltsangaben, Wiedergabe des Besprochenen und freie Arbeiten. Alle 4 Wochen wurden drei häusliche Arbeiten zur Korrektur eingereicht, die teils zu Hause, teils in der Klasse angefertigt waren. Arbeitszeit 30—40 Min.; für die freie Arbeit (Ausarbeitung und Reinschrift) je 60 Min. — Fr. Kollmeyer Ia; Fr. Rudolf Ib.

Themata der freien Arbeiten in Ia: 1. The Bag of Gold. 2. On my Way to the North of England. 3. Fingal autwitting the Giant. 4. Beethoven's Moonlight Sonata. 5. On Slavery. 6. Paradise and the Peri (Summary). 7. Lalla Rookh. 8. Ideas about the Past and Future, on leaving School. 9. Bless them that curse you.

Themata der freien Arbeiten in Ib: 1. Brier Rose, a Fairy Tale. 2. The Battle of Balaclava in the Crimean War. 3. Don't let the Sun go down upon your Anger. 4. Ten Years in Prison. 5. The 24th of December in Scrooge's office. 6. King Lear. 7. Paradise and the Peri (Summary). 8. A happy evening in Bob Cratchit's family.

Italienisch: 2 Stdn. 1) Das Wichtigste aus der Grammatik, nach der „Italienischen Sprachlehre von A. Mussafia“. 2) Gelesen zusammenhängende Stücke aus dem Anhang der Grammatik. Besprochen und auswendig gelernt Gedichte und Sentenzen. Durchschnittlich alle 14 Tage eine häusliche schriftliche Übersetzung aus dem Deutschen in das Italienische. Arbeitszeit für jede Stunde 20 Min. — Hr. Fiedler in beiden Klassen.

Rechnen: 2 Stdn. Wiederholung und Erweiterung des in den Klassen IV, III und II behandelten Stoffes. Mischungsrechnung. Flächen- und Körperberechnung, nach den „Aufgaben für das Rechnen von Hellermann und Krämer“, Heft 6b. Zweimal wöchentlich eine häusliche schriftliche Arbeit. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. Ochsemann in beiden Klassen.

Geschichte und Kunstgeschichte (i. W. Ia u. b. vereinigt): 3 Stdn. Die neueste Zeit vom Beginn der französischen Revolution bis auf die Gegenwart in ihren für die vaterländische Geschichte bedeutendsten Erscheinungen. Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der gesamten Weltgeschichte. Arbeitszeit 20 Min. — Die Haupterscheinungen auf dem

Gebiete der griechischen und römischen Kunst. Die Baukunst des Mittelalters und der Neuzeit. Die größten Künstler der italienischen Renaissance. Arbeitszeit 15 Min. — Der Direktor.

Erdkunde: 2 Stdn. Wiederholungen aus dem ganzen in der Schule behandelten erdkundlichen Lehrstoffe. Arbeitszeit 15 Min. — Frl. Kollmeyer in beiden Klassen.

Naturkunde: 2 Stdn. Die Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Einiges aus der organischen Chemie. Arbeitszeit 15 Min. — Hr. an Haack Ia; Hr. Ochsemann Ib.

Zeichnen: 2 Stdn. Freihandzeichnen und Aquarellmalen nach größeren Zusammenstellungen und einzelnen schwierigen Kunst- und Naturformen, sowie Perspektivzeichnen, wozu Ecken des Zeichensaals, Teile des Schulgebäudes und andere Gebäude als Motive dienen. Nebenübungen sind den Pensen der vorigen Klassen entnommen. Bei günstiger Witterung skizzieren die Schülerinnen im Freien. — Frl. Winter in beiden Klassen.

Handarbeit: 2 Stdn. Herrenhemd; kariertes Flicktuch; Strickstopfen an Strümpfen. — Frl. Schults Ia; Frl. Schaefer Ib.

Singen: 1 Stde. Chorgesang, vereinigt mit Klasse III u. II (i. W. auch mit Kl. IV). Einübung zwei- und dreistimmiger Chöre. — Hr. Bauer.

Verzeichnis der Schulbücher, die im Schuljahre 1907/08 benutzt werden.

1. Schulgesangbuch für höhere Lehranstalten von E. Schauenburg und Fr. Erk. Kl. IX—I	Mk. 1.—
2. Zahns biblische Geschichte für evangelische Schulen, bearbeitet von Giebe. Kl. IX—I	„ 1.05
3. Deutsche Fibel von R. Dietlein. Ausg. A. Neueste Auflage. Kl. X.	„ 0.50
4. Deutsches Lesebuch für höhere Mädchenschulen von K. Hessel.	
T. I. Kl. IX und VIII	„ 2.80
T. II. Kl. VII und VI.	„ 2.80
T. III. Kl. V und IV	„ 3.40
T. IV. Kl. III	„ 4.—
5. Deutsche Lektüre nach Angabe. Kl. II und I.	
6. Lehrgang der französischen Sprache auf Grund der Anschauung und mit besonderer *Berücksichtigung des mündlichen und schriftlichen freien Gedankenausdrucks von H. Ducotterd und W. Mardner.	
T. I, Abt. 1. Kl. VII und VI	„ 1.30
T. I, Abt. 2. Kl. VI und V	„ 1.70
T. II. Kl. IV, III, II und I	„ 3.—

7. Französische Lektüre nach Angabe. Kl. VII--I.
8. Lehrgang der englischen Sprache von H. Plate. T. I. Kl. IV--I Mk. 2.40
9. Englische Lektüre nach Angabe. Kl. IV--I.
10. Italienische Sprachlehre von A. Mussafia. Kl. I „ 3.40
11. Aufgaben für das Rechnen in deutschen Schulen von K. Hellermann und
L. Krämer.
- Heft I. Kl. X Mk. 0.25
- Heft II. Kl. IX „ 0.30
- Heft III. Kl. VIII und VII „ 0.35
- Heft IV. Kl. VII--VI „ 0.40
- Heft V. Kl. VI, V und IV „ 0.45
- Heft VIb. Kl. IV, III und II „ 1.—
- Heft VIIb. Zweiter Kursus. Kl. I. „ 1.—
12. Kurzer Lehrgang der Geschichte für höhere Mädchenschulen von J. C. Andrä,
bearbeitet von L. Sevin. Kl. IV--I „ 2.40
13. Leitfaden für den Unterricht in der Geographie von A. H. Daniel, heraus-
gegeben von W. Wolkenhauer. Neueste Auflage. Kl. VII--I. „ 1.10
14. Systematischer Schul-Hand-Atlas von E. Gaebler. Kl. VII, VI und V. „ 0.80
15. Schulatlas für höhere Lehranstalten von C. Diercke und E. Gaebler. Kl. IV--I „ 6.—
16. Grundzüge der Physik von J. Crüger. Ausgabe A. Kl. II und I „ 2.50
17. Naturlehre für höhere Mädchenschulen von K. Meyer. Kl. III „ 2.20
18. Liederbuch für höhere Mädchenschulen von Ph. Beck.
- Teil I. Kl. X--V „ 0.75
- Teil II. Kl. VI--IV „ 0.90
- Teil III. Kl. III--I. „ 1.40

Lehrbücher für den katholischen Religionsunterricht.

1. Kleiner Katechismus für das Erzbistum Cöln. Kl. X--VIII Mk. 0.30
2. Kleine biblische Geschichte von Knecht. Kl. X--VIII. „ 0.45
3. Großer Katechismus für das Erzbistum Cöln. Kl. VII--I „ 0.35
4. Biblische Geschichte für katholische Volksschulen. Kl. VII--I „ 0.70

Lehrbücher für den israelitischen Religionsunterricht.

1. Hebräische und hebräisch-deutsche Lesefibel von J. Bruchsaler Mk. 0.50
2. Biblische und nachbiblische Geschichte von J. Müller. Kl. IX--I. „ 1.50
3. Rüdellheimer Gebetbuch. Kl. VIII--I „ 0.75
4. Religionslehre von S. Herxheimer. Kl. V--I „ 1.25

Das neue Schuljahr 1907/1908.

Die Verfügung des Provinzialschulkollegiums vom 28. Dezember 1906 (Nr. 31873) setzt für das am Dienstag, den 16. April 1907, beginnende, am Freitag, den 3. April 1908, schließende Schuljahr 1907/08 folgende Ferienordnung fest:

	Schluß des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Pfingstferien:	Freitag, den 17. Mai,	Dienstag, den 28. Mai.
2. Herbstferien:	Freitag, den 9. August,	Dienstag, den 17. September.
3. Weihnachtsferien:	Sonnabend, den 21. Dezember,	Mittwoch, den 8. Januar 1908.
4. Osterferien:	Freitag, den 3. April 1908.	Donnerstag, den 23. April 1908.

Der Unterricht beginnt am Dienstag, den 16. April, morgens 9 Uhr.

Nach 45jähriger im Dienste der Schule geleisteter Arbeit, von der 19 Jahre der früher einen Elberfelder höheren Mädchenschule und Lehrerinnenbildungsanstalt, 15 weitere der Leitung der oststädtischen Schule gewidmet gewesen sind, lege ich, im halb vollendeten 70. Lebensjahre stehend, mein Amt nieder mit dem Gefühle tiefster Dankbarkeit für alle Güte, die mir, besonders hier in Elberfeld, von den vorgesetzten Behörden, der Stadtverwaltung, dem Kuratorium, der Bürgerschaft und von meinen Amtsgenossen und Amtsgenossinnen erwiesen worden ist, und in der Überzeugung, daß hier eine Frauenwelt heranwächst, die sich geschickt und willig fühlt zu jedem guten Werk.

Elberfeld, den 27. März 1907.

Der Direktor:

Dr. Liebrecht,

Königl. Schulrat.

Die Verfüg
setzt für das am Di
schließende Schuljah

1. Pfingstferien:
2. Herbstferien:
3. Weihnachtsferie
4. Osterferien:

Der Un

Nach 45jähri
einen Elberfelder höl
der oststädtischen Sch
stehend, mein Amt ni
hier in Elberfeld, vo
Bürgerschaft und vo
in der Überzeugung,
jedem guten Werk.

Elberfeld,

1907/1908.

am 28. Dezember 1906 (Nr. 31873)
de, am Freitag, den 3. April 1908,
est:

Anfang des Unterrichts:

Dienstag, den 28. Mai.

Dienstag, den 17. September.

Mittwoch, den 8. Januar 1908.

Donnerstag, den 23. April 1908.

6. April, morgens 9 Uhr.

Arbeit, von der 19 Jahre der früher
ildungsanstalt, 15 weitere der Leitung
im halb vollendeten 70. Lebensjahre
keit für alle Güte, die mir, besonders
adtverwaltung, dem Kuratorium, der
nossinnen erwiesen worden ist, und
die sich geschickt und willig fühlt zu

Der Direktor:

Dr. Liebrecht,

Königl. Schulrat.

